

[World of Players](#) > [World of Gothic](#) > [Story-Forum](#) > [OT]Taverne zum hungrigen Schattenläufer #105 - Threadschließeninjas

[Anmelden](#)

Archiv verlassen und diese Seite im Standarddesign anzeigen : [\[OT\]Taverne zum hungrigen Schattenläufer #105 - Threadschließeninjas](#)

Seiten : [1](#) [\[2\]](#)

alibombali

19.11.2012, 19:28

Das ist aber nicht gerade sehr antikapitalistisch! Schäme dich! Nachher erzählst du uns noch, dass du Spaß hast... :scared:

Alle haben Spaß, aber keiner ist glücklich. §lehrer

@Xrüssi: Das Lied trägt bestimmt nicht zum Einlullen bei.§ugly

Oblomow

19.11.2012, 19:28

ali beschall

Laaast kristmääääs ei gayve ju mei haaaaaart!!!

Wundervoll ... ^2^

Gleich mal die Single kaufen, die kauf ich mir jedes Jahr, damit es wieder in die Charts kommt.

Edit: Also jede Woche versteht sich.

Skaddar

19.11.2012, 19:30

ali beschall

Laaast kristmääääs ei gayve ju mei haaaaaart!!!

Wundervoll ... ^2^

Ich finde das Lied sogar gut, gerade weil es so trashig ist.^2^

Eddie

19.11.2012, 19:49

Ich finde das Lied sogar gut, gerade weil es so trashig ist.^2^

Es gibt durchaus Lieder, auf die sowas zutrifft. "Agent Orange" (<http://www.youtube.com/watch?v=HTIdkv6Wx5A>) zum Beispiel, wobei das halt eher lustig, als gut ist. "Laaast kristmääääs" ist aber einfach nur furchtbar.

Atticus

19.11.2012, 19:49

Die Weihnachtszeit ist mir die Liebste des Jahres. :) Obwohl die kalte Jahreszeit mir immer Arbeit ohne Ende beschert.

Eiskratzen mussten nur die anderen, Mietgarage ftw!

Davon abgesehen habe ich, uh, ungefähr 4 Ideen für neue Storys, aber keine Motivation endlich anzufangen. :(

Skaddar

19.11.2012, 19:56

Es gibt durchaus Lieder, auf die sowas zutrifft. "Agent Orange" (<http://www.youtube.com/watch?v=HTIdkv6Wx5A>) zum Beispiel, wobei das halt eher lustig, als gut ist. "Laaast kristmääääs" ist aber einfach nur furchtbar.

Naja, das ist weniger trashig als thrashig. Last Christmas ist einfach furchtbar und deshalb lustig.:D

Eddie

19.11.2012, 20:06

Naja, das ist weniger trashig als thrashig.

Da mach ich keine Unterschiede.:D

Last Christmas ist einfach furchtbar und deshalb lustig.:D

Ne, eigentlich isses sehr nervig und deshalb furchtbar. Aber da kann man wahrscheinlich auch ewig diskutieren (soll heißen: Schluss mit der Spammerei!):D

Eiskratzen muss ich auch nicht, zumindest nicht am Wochenende, weil Garage (sogar ganz kostenfrei!)!:cool:
Unter der Woche steht das Auto draußen, aber da ist mir das auch egal, weil ich da in der Regel eh nicht draußen rum fahr.

@Sturmel: Du musst einfach damit anfangen. Setz dich hin und versuch, was zu schreiben. Auf Motivation warten bringt leider nicht viel. Ich muss es ja wissen, ich mach das ja bestimmt schon seit 2 Jahren.:D

Catalina

19.11.2012, 20:30

Davon abgesehen habe ich, uh, ungefähr 4 Ideen für neue Storys, aber keine Motivation endlich anzufangen. :(
Ich hab mal einen Artikel gelesen, der fünf echt tolle Tipps hatte, wie man Motivation zum Schreiben findet. Leider kann ich ihn gerade nicht mehr finden, sonst hätte ich dir den Link geschickt. :(

Aber wenigstens an den ersten Tipp kann ich mich noch sehr gut erinnern:

Schreibe fünfzig Wörter. Jetzt. Sofort!

DerGroßeDummeMann

19.11.2012, 21:06

Ich hab mal einen Artikel gelesen, der fünf echt tolle Tipps hatte, wie man Motivation zum Schreiben findet. Leider kann ich ihn gerade nicht mehr finden, sonst hätte ich dir den Link geschickt. :(

Aber wenigstens an den ersten Tipp kann ich mich noch sehr gut erinnern:

Schreibe fünfzig Wörter. Jetzt. Sofort!

Ich würde noch ergänzen, alle möglichen Störquellen und Ablenkungsmöglichkeiten zu entfernen, sodass einem eigentlich gar nichts mehr anderes übrig bleibt, als zu schreiben.

Stonecutter

19.11.2012, 21:22

Ich muss nichts machen. :dnuhr:
Lass uns alle gemeinsam nichts machen müssen.

Übrigens scheint Bier in Maßen eine magenheilende Wirkung zu haben. Das ist großartig!

Ich hab dir heimlich was ins Bier getan

John Irenicus

19.11.2012, 21:25

Ich hab dir heimlich was ins Bier getan

Hey, danke! Hättest du aber auch ruhig ganz offen tun können. Oder gibt es etwa... NEBENWIRKUNGEN? :scared:

Stonecutter

19.11.2012, 21:26

Hey, danke! Hättest du aber auch ruhig ganz offen tun können. Oder gibt es etwa... NEBENWIRKUNGEN? :scared:

Eventuell färbt sich dein Sperma blau.

Catalina

19.11.2012, 21:40

Ich würde noch ergänzen, alle möglichen Störquellen und Ablenkungsmöglichkeiten zu entfernen, sodass einem eigentlich gar nichts mehr anderes übrig bleibt, als zu schreiben.

Ach, Störfaktoren finde ich zum Teil sogar ganz förderlich. Ich hab, wenn ich am PC bin und nicht gerade zocke, eigentlich immer das Storyforum und Facebook offen und höre natürlich auch Musik. Immer nur zu schreiben ist ja auch langweilig.

7056 Wörter und irgendwie macht mir das Schreiben gerade so richtig Laune, auch wenn ich an einer anderen Geschichte arbeite als eigentlich für den November geplant. Trotzdem, wenn ich so weiter mache, schaffe ich den NaNo wirklich noch. :eek:

John Irenicus

19.11.2012, 21:41

Eventuell färbt sich dein Sperma blau.

Das macht nix.

Stonecutter

19.11.2012, 21:46

Das macht nix.

Okay. Heyeyeyay

Lord Regonas

19.11.2012, 22:15

Das macht nix.

Blaues Sperma will ich auch haben, wo gibt es das Bier?

Stonecutter

19.11.2012, 22:18

Gibt keins mehr. Die haben mir alles weggesoffen:mad:

John Irenicus

19.11.2012, 22:24

Mir wurde es ja aufgedrängt. :o

Stonecutter

19.11.2012, 22:35

Du hast einfach nur keine Selbstdisziplin:o

John Irenicus

19.11.2012, 22:38

Was Bier angeht stimmt das wirklich. Also Alkohol allgemein. Ich kann da so schlecht nein sagen. Vor allem zu mir selbst nicht. §ugly

Eddie

19.11.2012, 22:51

Was Bier angeht stimmt das wirklich. Also Alkohol allgemein. Ich kann da so schlecht nein sagen. Vor allem zu mir selbst nicht. §ugly

Und einfach mein gutes Landbier stehen lassen. Ich bin zutiefst gekränkt!§gnah

John Irenicus

19.11.2012, 22:58

Und einfach mein gutes Landbier stehen lassen. Ich bin zutiefst gekränkt!§gnah

Na und ich erst. §gnah

Catalina

19.11.2012, 23:01

Bier wird generell sowas von überbewertet. Das ist genau wie Kaffee: Im Grunde schmeckt es gar nicht, aber trinken tuts trotzdem jeder. :dnuhr:

John Irenicus

19.11.2012, 23:10

Nee. Bier schmeckt, Kaffee nur so ein bisschen.

alibombali

19.11.2012, 23:13

Club-Mate. <http://www.worldofugly.de/ugly/002.gif>

Dead Frank

19.11.2012, 23:17

Bier wird generell sowas von überbewertet. Das ist genau wie Kaffee: Im Grunde schmeckt es gar nicht, aber trinken tuts trotzdem jeder. :dnuhr:

Waaaaaa-? :eek:

Wie kannst du es wagen!

Nein, ehrlich: Meine Theorie ist ja eher dass Bier und Kaffee tatsächlich niemandem auf Anhieb schmecken , es aber einfach so lange getrunken wird bis es plötzlich gut ist :p

Catalina

19.11.2012, 23:20

Nein, ehrlich: Meine Theorie ist ja eher dass Bier und Kaffee tatsächlich niemandem auf Anhieb schmecken , es aber einfach so lange getrunken wird bis es plötzlich gut ist :p
Klingt sogar logisch. :D

Wobei ich weder Bier noch Kaffee pur trinke. Mein Bier ist immer irgendein pussyhaftes Mixzeug (V+Energy ^2^)
und mein Kaffee hat ist entweder ne Latte, ein Schokochino oder 1:1 mit Milch gemischt.

DerGroßeDummeMann

19.11.2012, 23:52

Ey! Kaffee ist halt einfach mal überlecker, wenn es erstens guter Kaffee ist und wenn er zweitens schwarz getrunken wird. :o Bier schmeckt manchmal super und ist manchmal aber auch eklig, also auch, wenn man immer das gleiche Bier trinkt.

Oblomow

20.11.2012, 00:00

Club-Mate. <http://www.worldofugly.de/ugly/002.gif>

Dito.

Dieses Getränk der Götter fühlt sich an, als ob der Rauch angezündeter Zigarettenstummel deinen Mund trocknet und überzeugt dazu mit leichter Süße und Sprudeln. Und genauso, wie die Zigaretten, wird man auch davon süchtig.

Jünger des Xardas

20.11.2012, 09:06

Na, Leute? Erzählt doch mal was. Es ist kalt, die Weihnachtsdeko blitzt einem aus jedem Winkel der Stadt entgegen, Schnee lässt leider noch auf sich warten, Eiskratzen darf man trotzdem schon. Ich hab sogar schon vor einer Woche ein Weihnachtslied im Radio gehört!

Ich bin nicht so zivilisationsgestört, dass die Weihnachtszeit bei mir schon vor Totensonntag begänne :o
Außerdem ist der November generell ein versiffter Drecksmonat. Wer immer da sämtliche Totenfeste reingelegt hat, wusste schon, was er tat...

Bier wird generell sowas von überbewertet. Das ist genau wie Kaffee: Im Grunde schmeckt es gar nicht, aber trinken tuts trotzdem jeder. :dnuhr:

Endlich sagt's mal jemand şknuff

Dead Frank

20.11.2012, 12:39

Ey! Kaffee ist halt einfach mal überlecker, wenn es erstens guter Kaffee ist und wenn er zweitens schwarz getrunken wird. :o

Jawoll! Das es guter Kaffee ist, ist natürlich besonders wichtig, da es ja wirklich genügend schlechten gibt, der die Stimmung rasant in den Keller runterkicken kann!

<http://www.youtube.com/watch?v=1g4V55DSrbg>

John Irenicus

20.11.2012, 13:44

HD

Dead Frank

20.11.2012, 14:06

<http://www.ingame.de/files/2012/08/PlayStation-4-Soll-4K-Aufl%C3%B6sung-bieten-2.jpg>

MiMo

20.11.2012, 18:17

Ich würde noch ergänzen, alle möglichen Störquellen und Ablenkungsmöglichkeiten zu entfernen, sodass einem eigentlich gar nichts mehr anderes übrig bleibt, als zu schreiben. Das ist, wenn man am PC ist, nicht so einfach. Obwohl ich eigentlich alles gut ausblenden kann, was mir der PC sonst noch bietet. Das einzige Problem hab ich eigentlich immer damit, die Musik auszustellen.

Ich hab deshalb auch schon mal überlegt auf Papier zu schreiben, aber das würde ja eeeewig dauern.
Das Problem kenn ich aber auf jeden Fall. şgnah

John Irenicus

20.11.2012, 18:23

Bei mir ist es ironischerweise das Story-Forum, was mich am meisten ablenkt.
Auf Papier schreiben kommt für mich ja sowieso nicht in Frage... Diktiergerät und Abtippen vielleicht? :D

MiMo

20.11.2012, 18:27

Bei mir ist es ironischerweise das Story-Forum, was mich am meisten ablenkt.
Auf Papier schreiben kommt für mich ja sowieso nicht in Frage... Diktiergerät und Abtippen vielleicht? :D

Nene, ich kann ja schneller sprechen als vernünftige Sätze denken. Mit meinem Tipptempo passt das ziemlich genau:
Ich schreibe nie so langsam, dass ich in Gedanken schon beim übernächsten Satz bin, und auch nie so schnell, dass

ich innehalten muss.

Würde ich den ganzen Kram auf Diktiergerät sprechen, käme da glaub ich nur eine Menge Rumgestotter bei raus.

John Irenicus

20.11.2012, 18:30

Nene, ich kann ja schneller sprechen als vernünftige Sätze denken. Mit meinem Tipptempo passt das ziemlich genau: Ich schreibe nie so langsam, dass ich in Gedanken schon beim übernächsten Satz bin, und auch nie so schnell, dass ich innehalten muss.

Würde ich den ganzen Kram auf Diktiergerät sprechen, käme da glaub ich nur eine Menge Rumgestotter bei raus.

I'M A SCATMAAAN!

Ähm, Verzeihung.

Ja, das wäre bei mir auch eher eine Sammlung von Outtakes als ein wirklich schöner Fließtext. :D

Aber das kann man ja üben... also im Grunde hab ich mir eh gedacht ich hol mir mal sowas was wirklich nur Ton aufnimmt und nix anderes macht, damit ich mir das auf den Nachttisch legen kann und was einsprechen kann wenn ich aufwache. Irgendeine Idee ist schließlich immer dabei.

Catalina

20.11.2012, 18:39

Diktiergerät und Abtippen vielleicht? :D

Hab ich mir auch schon mal überlegt. Meistens fließt der Text nämlich irgendwie besser, wenn ich meine Gedanken nur aufsage, statt sie tatsächlich aufzuschreiben. Aber andererseits wär ich anschließend eh zu faul, das Diktierte wieder abzutippen. :p

Auf Papier schreibe ich aber tatsächlich ab und zu. Notizen mach ich mir sowieso immer in einem A5-Block und wenn ich grad keinen PC zur Hand habe, mir aber eine tolle Szene einfällt oder ich einfach Lust zum Schreiben (bzw. im Unterricht nichts besseres zu tun) habe, dann kritzel ich auch mal auf normalem Papier rum.

Was das Schreiben am PC angeht: Ich kann nicht bei absoluter Stille dasitzen und schreiben. Ich brech immer mal wieder ab, um z.B. im Storyforum oder bei Facebook vorbeizuschauen. Musik ist meistens an, manchmal sogar der Fernseher, wo ich parallel zum Schreiben irgendwas gucke (und mich anschließend ärgere, dass ich die Hälfte des Films zugunsten des Schreibens verpasst habe). Und was ich davon unabhängig sowieso immer mal wieder mache: Ich steh einfach mitten im Satz auf und Lauf durch mein Zimmer. Oder in die Küche.

John Irenicus

20.11.2012, 18:42

Hab ich mir auch schon mal überlegt. Meistens fließt der Text nämlich irgendwie besser, wenn ich meine Gedanken nur aufsage, statt sie tatsächlich aufzuschreiben.

Bist ja auch ne Frau, da hast du die nötige Erfahrung im Quasseln. :p

Und was ich davon unabhängig sowieso immer mal wieder mache: Ich steh einfach mitten im Satz auf und Lauf durch mein Zimmer.

Das ist bei mir genauso. Ich frag mich auch immer, was das soll. Es hält mich im Grunde nur vom Schreiben ab. Wahrscheinlich ist das wieder diese unbewusste Angst, den nächsten Satz bestimmt zu versauen. Deshalb erstmal lieber aufstehen und weg vom Rechner. :D

Hat von euch jemand mal ernsthaft etwas auf einer wie auch immer gearteten Schreibmaschine geschrieben?

Catalina

20.11.2012, 18:44

Hat von euch jemand mal ernsthaft etwas auf einer wie auch immer gearteten Schreibmaschine geschrieben?

Äh, ja. Ist aber schon Jahre her. Wieso?

John Irenicus

20.11.2012, 18:49

Äh, ja. Ist aber schon Jahre her. Wieso?

Weil ich mit der ersten Person, die auf diese Frage antwortet, noch in diesem Jahr schlafen werde. Hatte ich das vorher nicht erwähnt? :)

Ja einfach nur so, aus Interesse. :D

Man bräuchte eben ein Gerät, auf dem man nix anderes machen kann als schreiben. Eine USB-Schreibmaschine quasi: Man tippt auf ihr und zieht sich die Datei hinterher auf einen Stick, wahlweise kommt's regulär sofort gedruckt heraus.

MiMo

20.11.2012, 19:01

Das wär allein schon deshalb eine gute Idee, weil man dann auch endlich mal auf dem Sofa liegen und schreiben kann. Schreibtischstühle sind auf Dauer ja nicht gerade das bequemste.

John Irenicus

20.11.2012, 19:05

Jau, das stimmt. Andererseits glaube ich, dass ich auf dem Sofa oder sonstwo dann viel zu schnell viel zu träge würde. Das ist ja mit dem Lesen schon so. Beim Schreiben dann wohl erst Recht. Ich glaube, zu viel Bequemlichkeit tut mir da auch nicht gut.

Jünger des Xardas

20.11.2012, 19:14

Na ja, egal wie man's anstellt, man kann es nie ganz so einrichten, dass man zum Schreiben gezwungen ist: Die Wand anstarren, rumlaufen oder sich einen runterholen kann man halt immer. (Und bei mir kommen dann noch mein Vater und diverse Nachbarn, die meinen, das gesamte Haus an ihrem Ehekrach oder Musikgeschmack teilhaben lassen zu müssen, als Störfaktoren hinzu.)

Ich persönlich kann nur am Computer schreiben. Diktiergerät kommt nicht in Frage, weil ich ganz anders spreche als schreibe und meine Formulierungen da nicht halb so ausgereift wären. Außerdem könnte ich dann nicht arbeiten, wenn z.B. mein Vater zuhause ist und fernsehen will oder ich in der Uni sitze. Auch beim Schreiben auf dem Papier ist mein Ausdruck ein anderer. Außerdem wäre es auf Dauer unbequem, ich schreibe dort wie MiMo viel zu langsam und vor allem: Ich könnte meine Klaue hinterher eh nicht mehr entziffern. Einzige Alternative wäre da wirklich die Schreibmaschine. Das habe ich noch nie probiert.

Mir geht's aber auch so, dass mich gerade das Internet leicht ablenkt. Um mich herum kann es eigentlich recht laut sein. Der Nachbar kann Musik hören, mein Vater kann rumrödeln und früher konnten hier die Flugzeuge vorbeifliegen, das stört beim Schreiben nicht. Aber ich muss mich immer wieder zwingen, überhaupt anzufangen, anstatt irgendwo sinnlos im Internet rumzugammeln (glücklicherweise geht es dann meist, wenn ich einmal losgelegt habe).

Was mir erfahrungsgemäß am besten hilft, ist Zeitdruck. Entweder spät abends, wenn ich bemerke, dass ich in zehn Minuten ins Bett muss, oder mit meinem neuen Tagesrhythmus durch die Uni am Morgen, weil ich da weiß, dass ich um 11:00 oder 13:00 Uhr los muss. Da lenkt das Internet dann plötzlich nicht mehr ab und ich kann relativ flux ein paar Seiten eintippen.

Sir Ewek Emelot

20.11.2012, 19:24

Was mich am Schreiben hindert ist einfach nur mangelnde Überwindung. Es kostet mich meist eine gewisse Überwindung, weil ich in der Regel glaube, warten zu müssen, bis meine Ideen und Gedanken ausgereifter sind. Das führt oft dazu, dass ich gar nicht schreibe, weil mir alle meine Ideen einfach nicht gut genug erscheinen, um auch zum eigentlichen Schreiben überzugehen.

(Das konnte ich in den letzten Wochen ein wenig dadurch beheben, dass ich einfach mal Dinge aufgeschrieben habe, bezüglich derer ich recht unsicher war. Entsprechend kamen dann auch ein paar Ergebnisse.)

Na ja, egal wie man's anstellt, man kann es nie ganz so einrichten, dass man zum Schreiben gezwungen ist: Die Wand anstarren, rumlaufen oder sich einen runterholen kann man halt immer. (Und bei mir kommen dann noch mein Vater und diverse Nachbarn, die meinen, das gesamte Haus an ihrem Ehekrach oder Musikgeschmack teilhaben lassen zu müssen, als Störfaktoren hinzu.)

Ich persönlich kann nur am Computer schreiben. Diktiergerät kommt nicht in Frage, weil ich ganz anders spreche als schreibe und meine Formulierungen da nicht halb so ausgereift wären. Außerdem könnte ich dann nicht arbeiten, wenn z.B. mein Vater zuhause ist und fernsehen will oder ich in der Uni sitze. Auch beim Schreiben auf dem Papier ist mein Ausdruck ein anderer. Außerdem wäre es auf Dauer unbequem, ich schreibe dort wie MiMo viel zu langsam und vor allem: Ich könnte meine Klaue hinterher eh nicht mehr entziffern. Einzige Alternative wäre da wirklich die Schreibmaschine. Das habe ich noch nie probiert.

Mir geht's aber auch so, dass mich gerade das Internet leicht ablenkt. Um mich herum kann es eigentlich recht laut sein. Der Nachbar kann Musik hören, mein Vater kann rumrödeln und früher konnten hier die Flugzeuge vorbeifliegen, das stört beim Schreiben nicht. Aber ich muss mich immer wieder zwingen, überhaupt anzufangen, anstatt irgendwo sinnlos im Internet rumzugammeln (glücklicherweise geht es dann meist, wenn ich einmal losgelegt habe).

Was mir erfahrungsgemäß am besten hilft, ist Zeitdruck. Entweder spät abends, wenn ich bemerke, dass ich in zehn Minuten ins Bett muss, oder mit meinem neuen Tagesrhythmus durch die Uni am Morgen, weil ich da weiß, dass ich um 11:00 oder 13:00 Uhr los muss. Da lenkt das Internet dann plötzlich nicht mehr ab und ich kann relativ flux ein paar Seiten eintippen.

Ich habe tatsächlich festgestellt, dass Handschrift gar nicht so schlecht ist. Wenn man sonst nichts zur Hand hat, aber einem einfach was einfällt (im Fernverkehr der deutschen Bahn z.B.), kann man es besser so niederschreiben, als gar nicht. Entziffern kann man es schon irgendwie, und syntaktische und andere Verfeinerungen kann man auch später machen.

Mir gefiel daran, dass ich die Sachen erstmal so aufgeschrieben habe, wie sie mir einfielen. Am PC ist das Schreiben von vorne herein reflektierter, weil man unmittelbar alles wieder ändern kann. Handschriftlich kann man zwar auch durchstreichen und neu schreiben, aber man neigt doch insgesamt eher dazu, es einfach mal so zu lassen.

Ich frage mich aber gerade, ob man stilistisch einen Unterschied erkennen könnte.

Catalina

20.11.2012, 19:28

Das wär allein schon deshalb eine gute Idee, weil man dann auch endlich mal auf dem Sofa liegen und schreiben kann. Schreibtischstühle sind auf Dauer ja nicht gerade das bequemste.

Wenn es nur darum geht, heißt das Zauberwort: Laptop.

Was mir erfahrungsgemäß am besten hilft, ist Zeitdruck. Entweder spät abends, wenn ich bemerke, dass ich in zehn Minuten ins Bett muss, oder mit meinem neuen Tagesrhythmus durch die Uni am Morgen, weil ich da weiß, dass ich um 11:00 oder 13:00 Uhr los muss. Da lenkt das Internet dann plötzlich nicht mehr ab und ich kann relativ flux ein paar Seiten eintippen.

Interessant. Bei mir ist es nämlich genau andersrum: Zeitdruck demotiviert mich. Wenn ich sehe, dass ich in zehn Minuten ins Bett muss, dann denke ich mir eher, dass es sich ja eh nicht mehr lohnt, jetzt noch mit dem Schreiben zu beginnen. Wenn ich nicht damit beschäftigt bin, mich zu ärgern, weil ich meine Zeit mal wieder im Internet oder mit Zocken verschwendet habe, statt zu schreiben.

Andererseits ist zu viel Zeit auch nicht förderlich. Das merke ich jetzt gerade bei den Wichtelgeschichten. Ich hab mich noch nicht wirklich damit beschäftigt, weil ich mir denke, dass ich ja eh noch gut einen Monat Zeit habe. Stimmt ja auch. Bloß weiß ich genau, dass ich die Geschichte jetzt so lange vor mir her schieben werde, bis ich unter Zeitdruck gerate.

Irgendwie hab ich immer entweder zu viel oder zu wenig Zeit. Das richtige Mittelmaß finde ich nur selten.

Catalina

20.11.2012, 19:36

Was mich am Schreiben hindert ist einfach nur mangelnde Überwindung. Es kostet mich meist eine gewisse Überwindung, weil ich in der Regel glaube, warten zu müssen, bis meine Ideen und Gedanken ausgereifter sind. Das führt oft dazu, dass ich gar nicht schreibe, weil mir alle meine Ideen einfach nicht gut genug erscheinen, um auch zum eigentlichen Schreiben überzugehen.

Das kenne ich leider auch sehr gut. Interessanterweise passiert mir das nicht, wenn ich Fanfiction schreibe, aber bei eigenständigen Projekten habe ich sehr oft das Gefühl, dass meine Geschichte doch nicht so toll und innovativ und schlichtweg gut ist, wie ich anfangs dachte. Ich habe zahlreiche Projektanfänge, die ich bereits in der Planungsphase oder nach den ersten zwei, drei Kapiteln einfach abgebrochen habe, weil sie mir nicht mehr gut genug erschienen. Besonders schlimm kommt es dann, wenn mir plötzlich eine andere Idee einfällt, die ja soo viel besser ist und die ich ja soo viel lieber schreiben würde. Und meistens erliege ich diesem Drang dann und fang ein neues Projekt an, ehe das alte auch nur ansatzweise fertig ist.

Das ist letztendlich wohl auch der Grund, warum ich meine Musenstory nach fast zwei Jahren immer noch nicht beendet habe. :D

MiMo

20.11.2012, 19:41

Das kenne ich leider auch sehr gut. Interessanterweise passiert mir das nicht, wenn ich Fanfiction schreibe, aber bei eigenständigen Projekten habe ich sehr oft das Gefühl, dass meine Geschichte doch nicht so toll und innovativ und schlichtweg gut ist, wie ich anfangs dachte. Ich habe zahlreiche Projektanfänge, die ich bereits in der Planungsphase oder nach den ersten zwei, drei Kapiteln einfach abgebrochen habe, weil sie mir nicht mehr gut genug erschienen. Besonders schlimm kommt es dann, wenn mir plötzlich eine andere Idee einfällt, die ja soo viel besser ist und die ich ja soo viel lieber schreiben würde. Und meistens erliege ich diesem Drang dann und fang ein neues Projekt an, ehe das alte auch nur ansatzweise fertig ist.

Das ist letztendlich wohl auch der Grund, warum ich meine Musenstory nach fast zwei Jahren immer noch nicht beendet habe. :DDas kenn ich auch wirklich wirklich gut!

Mir kommen solche Einfälle dann aber eher innerhalb einer Story. Also "Was wäre denn, wenn die Charaktere mal in diese Situation kämen?". Meistens endet das damit, dass ich schon Nachfolger durchgeplant habe, während die Story selbst noch lange nicht fertig ist.

Catalina

20.11.2012, 19:50

Das kenn ich auch wirklich wirklich gut!

Mir kommen solche Einfälle dann aber eher innerhalb einer Story. Also "Was wäre denn, wenn die Charaktere mal in diese Situation kämen?". Meistens endet das damit, dass ich schon Nachfolger durchgeplant habe, während die Story selbst noch lange nicht fertig ist.

Ideen für Nachfolger kommen mir beim Schreiben selten, dafür aber oftmals Ideen für alternative Handlungsstränge. Um mal bei meinem Beispiel der Musenstory zu bleiben: Ich weiß ehrlich nicht mehr, wie oft ich diese inzwischen umgeplottet habe, weil mir immer wieder neue Einfälle in den Sinn kamen. Nur die Ausgangssituation, das grobe Genre und natürlich die Hauptfigur bleiben stets gleich, aber ansonsten habe ich zwischen den einzelnen Versionen munter Hauptplot, Handlungsort und Nebenfiguren hin- und hergewechselt.

John Irenicus

20.11.2012, 20:01

Ideen für Nachfolger kommen mir beim Schreiben selten, dafür aber oftmals Ideen für alternative Handlungsstränge. Um mal bei meinem Beispiel der Musenstory zu bleiben: Ich weiß ehrlich nicht mehr, wie oft ich diese inzwischen umgeplottet habe, weil mir immer wieder neue Einfälle in den Sinn kamen. Nur die Ausgangssituation, das grobe Genre und natürlich die Hauptfigur bleiben stets gleich, aber ansonsten habe ich zwischen den einzelnen Versionen munter Hauptplot, Handlungsort und Nebenfiguren hin- und hergewechselt.

Da bin ich ja eher streng. Wenn einmal was entschieden ist, bleibt es so. Ich bin da also auf MiMos Schiene: "Im Nachfolger muss dann dieses und jenes passieren". Oder eben: "Es muss eine andere Geschichte geben, die das aufgreift!" Klar, obwohl ich bei der aktuellen Geschichte gerade mal auf Seite 20 bin oder so. Schon verrückt, dass man vor lauter Ideen gar nicht erst richtig zum Schreiben kommt. :D

Laidoridas

20.11.2012, 20:05

Ich hab öfters das Problem, dass ich eine Story nach einer gewissen Zeit schon im Kopf komplett durchgeplant habe, und wenn ich die dann nicht schnell "runterschreibe", dann hab ich quasi innerlich schon damit abgeschlossen und krieg sie nicht mehr zu Papier. Das ist schon echt ärgerlich, es gibt jetzt mittlerweile ein paar angefangene oder gar nicht erst begonnene Storys, die ich eigentlich für ziemlich gut halte, aber die ich jetzt bestimmt nicht mehr zuende schreiben werde, weil einfach diese ursprüngliche Begeisterung weg ist.

Übrigens kann ich eigentlich nur spät abends oder nachts schreiben, sonst habe ich nicht so richtig die Ruhe dazu. Ich darf da keine anderen Vorhaben mehr vor Augen haben, sonst kann ich mich nicht richtig drauf konzentrieren.

Sir Ewek Emelot

20.11.2012, 20:11

Ich hab öfters das Problem, dass ich eine Story nach einer gewissen Zeit schon im Kopf komplett durchgeplant habe, und wenn ich die dann nicht schnell "runterschreibe", dann hab ich quasi innerlich schon damit abgeschlossen und krieg sie nicht mehr zu Papier. Das ist schon echt ärgerlich, es gibt jetzt mittlerweile ein paar angefangene oder gar nicht erst begonnene Storys, die ich eigentlich für ziemlich gut halte, aber die ich jetzt bestimmt nicht mehr zuende schreiben werde, weil einfach diese ursprüngliche Begeisterung weg ist.

So geht es mir mit Theodizee.

Für die Jharkendarverschwörung habe ich immerhin einen Weg gefunden, das zu kompensieren.

Eines der größten Probleme für längere Geschichten ist bei mir, dass ich eigentlich nicht Geschichten, sondern Situationen oder Figuren schreiben will. Das wären dann in der Regel eher in sich geschlossene, kleine Abschnitte, während mir bei längeren Geschichten meist die Puste ausgeht.

Darum überlege ich, ob ich nicht einfach nur noch Kurzgeschichtenthreads mache, in denen ungezwungen Fragmente posten kann, die vielleicht irgendwann sowas wie eine längere Geschichte ergeben, es aber nicht müssen.

MiMo

20.11.2012, 20:19

Ich hab öfters das Problem, dass ich eine Story nach einer gewissen Zeit schon im Kopf komplett durchgeplant habe, und wenn ich die dann nicht schnell "runterschreibe", dann hab ich quasi innerlich schon damit abgeschlossen und krieg sie nicht mehr zu Papier. Das ist schon echt ärgerlich, es gibt jetzt mittlerweile ein paar angefangene oder gar nicht erst begonnene Storys, die ich eigentlich für ziemlich gut halte, aber die ich jetzt bestimmt nicht mehr zuende schreiben werde, weil einfach diese ursprüngliche Begeisterung weg ist.

Das hatte ich Vollzeitmann ziemlich schnell. Da war ich mit dem Schreiben erst bei Kapitel 46 oder so, aber die ganze Story war schon detailliert durchgeplant (nur bei den letzten 20 Posts hab ich da wirklich noch mal ordentlich dran rumgebosselt). Aber es war eher so, dass ich mich dadurch angetrieben habe, dass es Szenen gab, die ich unbedingt endlich schreiben wollte und auf die ich wirklich Bock hatte. Der Weg dahin war dann oft unleidig, aber so etwas fehlt mir glaub ich bei anderen Geschichten: Eine Vorstellung wie der komplette Rest aussehen soll und wo so Knackpunkte sind, auf die ich mich freuen kann.

Im Moment befinde ich mich mit meinem Hauptprojekt aber auch auf einer absoluten Durststrecke, die mir beim Schreiben nur selten mal Spaß macht. Vielleicht wüßts mich anspornen, wenn ich den Anfang endlich mal im Forum poste, aber das will ich eigentlich erst, wenn auch schon ein ganzes Stück der Story fertig ist, damit es später nicht mehr solche Lücken gibt.

Dass das Posten einer Story aber zur Fortsetzung motiviert, steht für mich bombenfest. Da setz ich mich dann immer schon selbst unter Druck. "Uh, die hab ich ja schon lange nicht mehr fortgesetzt" und "Mist, ich hab schon seit über zwei Wochen keinen Storypost mehr gepostet!".

Eine Story mit ich glaube bisher 14 Kapiteln gammelt noch auf meiner Festplatte, weil ich immer noch nicht bei Punkt X bin, an dem ich anfangen möchte diese zu posten. Ich hab seit über einem Jahr nicht mehr weitergeschrieben. Das wäre mir nie passiert, wenn ich die Story bereits gepostet hätte.

Catalina

20.11.2012, 20:22

In dem Zusammenhang würde mich spontan mal interessieren, wie genau ihr eigentlich eure Geschichten vorab plant. Oder, ob ihr überhaupt plant.

Ich selbst habe früher immer aus dem Kopf heraus geschrieben und selten gewusst, wo die angefangene Geschichte hinführt, inzwischen mach ich es andersrum. Da werden Charakterbögen angelegt, der Hauptplot in eine Zeitleiste übersetzt und sogar Pläne für Handlungsorte gezeichnet (in Paint, nicht sehr schön :D). Und natürlich wird die Geschichte selbst kurz zusammengefasst geschildert, bei "Lian" ging das sogar so weit, dass ich den Hauptfaden bereits in Kapitel samt Überschriften unterteilt hatte, bevor ich überhaupt mit dem "richtigen" Schreiben begonnen habe.

Das hat aber auch einen Grund. Und zwar merke ich immer wieder, dass ich Szenen nicht umschreiben kann. Klar, einzelne Sätze und Passagen kann ich sprachlich ausbessern, aber wenn eine Szene erstmal geschrieben ist, dann kann ich sie im Kern nicht mehr anders schreiben.

Das bedeutet letztendlich also auch, dass ich später nicht gescheit überarbeiten kann. Wenn eine Szene lückenhaft oder unpassend ist, dann bleibt sie das auch, weil sich das nachträgliche Einfügen oder Umändern inhaltlicher Details einfach falsch anfühlt. Deshalb plane ich inzwischen lieber peinlich genau vor, ehe ich am Ende mit einer halbgaren Geschichte dastehe, die ich nicht mal vernünftig überarbeiten kann.

MiMo

20.11.2012, 20:44

In dem Zusammenhang würde mich spontan mal interessieren, wie genau ihr eigentlich eure Geschichten vorab plant. Oder, ob ihr überhaupt plant.

Ich selbst habe früher immer aus dem Kopf heraus geschrieben und selten gewusst, wo die angefangene Geschichte hinführt, inzwischen mach ich es andersrum. Da werden Charakterbögen angelegt, der Hauptplot in eine Zeitleiste

übersetzt und sogar Pläne für Handlungsorte gezeichnet (in Paint, nicht sehr schön :D). Und natürlich wird die Geschichte selbst kurz zusammengefasst geschildert, bei "Lian" ging das sogar so weit, dass ich den Hauptfaden bereits in Kapitel samt Überschriften unterteilt hatte, bevor ich überhaupt mit dem "richtigen" Schreiben begonnen habe.

Das hat aber auch einen Grund. Und zwar merke ich immer wieder, dass ich Szenen nicht umschreiben kann. Klar, einzelne Sätze und Passagen kann ich sprachlich ausbessern, aber wenn eine Szene erstmal geschrieben ist, dann kann ich sie im Kern nicht mehr anders schreiben.

Das bedeutet letztendlich also auch, dass ich später nicht gescheit überarbeiten kann. Wenn eine Szene lückenhaft oder unpassend ist, dann bleibt sie das auch, weil sich das nachträgliche Einfügen oder Umändern inhaltlicher Details einfach falsch anfühlt. Deshalb plane ich inzwischen lieber peinlich genau vor, ehe ich am Ende mit einer halbgaren Geschichte dastehe, die ich nicht mal vernünftig überarbeiten kann.

Mit dem Überarbeiten tu ich mich auch sehr schwer. Dann passiert es eher, dass ich ein Kapitel noch mal komplett neu schreibe (was allerdings extrem frustrierend ist).

Ich plane inzwischen eigentlich sehr genau durch. Allerdings kommt das auch auf die Story drauf an. Eigentlich wusste ich nur bei Vollzeitmann schon, wie das endet. Bei anderen Story weiß ich ungefähr wie es enden wird, der Weg dahin ist aber größtenteils vollkommen ungeplant (zum Beispiel bei DiHevoKRho und Luterus Ultimatum oder auch Troggos Geschichte).

Die einzige Story, die ähnlich Vollzeitmann sehr früh bis ins Detail durchgearbeitet war, war Ehre und Eifer einer Entflohenen. Da hab ich auf einer Zugfahrt die komplette Handlung entworfen und in Stichworten festgehalten. Die Story war also schon komplett fertig strukturiert, ehe ich angefangen habe zu schreiben. Ich erinnere mich noch, dass ich Ehre und Eifer einer Entflohenen innerhalb von zehn Tagen geschrieben habe. Eben weil ich nicht mehr viel überlegen musste. Es galt nur noch die Stichpunkte von diesem einen Zettel abzuarbeiten.

Vielleicht finde ich den sogar noch... (Sowas werfe ich prinzipiell nicht weg. Er steckt nur nicht in meiner Kladde...)

Edit: Tja, Ordnung lohnt sich. Ich hab den Zettel echt noch. In einer Mappe mit ganz vielen anderenzetteln zu Storyplanungen aus Zeiten vor der Kladde. Da waren sogar noch Vollzeitmannplanungen zu den Kapiteln 14 - 21, die ich ganz vergessen hatte.

Und ich hab eine Szene gefunden, die ich tatsächlich mal handschriftlich vorgeschrieben habe.

Crozyr

20.11.2012, 21:05

Ich hab meine aktuelle Geschichte irgendwie verkehrt herum angefangen, das Ende weiß ich schon ziemlich genau, und auch allgemein kenn ich die meisten Handlungsabschnitte schon, das war aber kein Prozess über Nacht sondern eher über Monate, wo sich so nach und nach ne Geschichte zusammengesetzt hat bis ich nen Anfang finden konnte, der das ganze abrundet, so paradox das klingen mag.

Jetzt habe ich aber trotz allem mit so ner art prequel zur tatsächlichen geschichte angefangen. Naja, was solls, vielleicht ist ja in ein paar Jahren fertig und dann darf ich endlich das Ende schreiben, auf das ich mich jetzt schon freue. Denn das mit den Szenen, zu denen man unbedingt hin will, geht mir gerade genau so. :)

Ich finde das Schreiben aber auch spannender, wenn man während dessen noch sozusagen die Welt innerhalb der Geschichte erkundet. Mal eine andere Abkreuzung nimmt als geplant und schaut, was passiert.

Wie mein momentaner Lieblingsautor schön beschrieben hat, kann Schreiben wie eine Reise sein, wo man sich bestimmte Ziele festgelegt hat, die man besuchen möchte. Man weiß wo man am Ende ankommen will, aber vielleicht verfährt man sich ja oder besucht noch Freunde auf dem weg oder das Auto bleibt liegen, und schon nehmen die Dinge unerwartete Wendungen, auch wenn man immer noch letztendlich ein festgelegtes Ziel anstrebt.

Stonecutter

20.11.2012, 21:10

Ich hatte die Story von Sturzbetrunk komplett im Kopf. Hab zu lange nicht geschrieben und die Hälfte vergessen, nur so der grobe Rahmen blieb noch. Hab dann irgendwie die Story so gut es ging mit grobem Verlauf in ne Textdatei verpackt. Wenigstens das Ende blieb mir erhalten - worauf es hinauslaufen sollte, der Clou von allem, war mir immer klar.

Aber aus Mangel an Motivation hab ich die STory ja eh schon vorzeitig beendet:o

Sir Ewek Emelot

20.11.2012, 21:11

In dem Zusammenhang würde mich spontan mal interessieren, wie genau ihr eigentlich eure Geschichten vorab plant. Oder, ob ihr überhaupt plant.

Ich selbst habe früher immer aus dem Kopf heraus geschrieben und selten gewusst, wo die angefangene Geschichte hinführt, inzwischen mach ich es andersrum. Da werden Charakterbögen angelegt, der Hauptplot in eine Zeitleiste übersetzt und sogar Pläne für Handlungsorte gezeichnet (in Paint, nicht sehr schön :D). Und natürlich wird die Geschichte selbst kurz zusammengefasst geschildert, bei "Lian" ging das sogar so weit, dass ich den Hauptfaden bereits in Kapitel samt Überschriften unterteilt hatte, bevor ich überhaupt mit dem "richtigen" Schreiben begonnen habe.

Tatsächlich habe ich oft Szenen, die erst später kommen, oder bereits das Ende im Kopf. Nur scheue ich mich meist, es schon niederzuschreiben, aus Angst, dass ich den Weg dahin nicht hinbekomme und meinte bislang meist, dass ich flexibler auf den Verlauf der Erzählung reagieren könne, wenn das Ende noch nicht feststeht.

Das war sicherlich ein Fehler.

Schon die Kapitel (als kurze Arbeitstitel, die in einer Zeile den groben Inhalt bestimmen) im Vorfeld als Raster anzulegen kann in der Tat sehr nützlich sein. So neigt man nicht so sehr dazu, einfach drauflos zu schreiben und zu sehen, was halt kommt, sondern schreibt konzentrierter.

Allerdings ist das Schreiben dann auch wirklich eher Arbeit.

Edit:

Übrigens experimentiere ich ein Bisschen damit herum, meine Geschichten mit einfachen Illustrationen zu bereichern.

Dies etwa wäre Großadmiral Jannaleik Graf Gruben von Grubemünde zu Bythanien:

<http://upload.worldofplayers.de/files8/Jannaleik.jpg>

El Toro

20.11.2012, 21:55

In dem Zusammenhang würde mich spontan mal interessieren, wie genau ihr eigentlich eure Geschichten vorab plant. Oder, ob ihr überhaupt plant.

Ich selbst habe früher immer aus dem Kopf heraus geschrieben und selten gewusst, wo die angefangene Geschichte hinführt, inzwischen mach ich es andersrum. Da werden Charakterbögen angelegt, der Hauptplot in eine Zeitleiste übersetzt und sogar Pläne für Handlungsorte gezeichnet (in Paint, nicht sehr schön :D). Und natürlich wird die Geschichte selbst kurz zusammengefasst geschildert, bei "Lian" ging das sogar so weit, dass ich den Hauptfaden bereits in Kapitel samt Überschriften unterteilt hatte, bevor ich überhaupt mit dem "richtigen" Schreiben begonnen habe.

Das hat aber auch einen Grund. Und zwar merke ich immer wieder, dass ich Szenen nicht umschreiben kann. Klar, einzelne Sätze und Passagen kann ich sprachlich ausbessern, aber wenn eine Szene erstmal geschrieben ist, dann kann ich sie im Kern nicht mehr anders schreiben.

Das bedeutet letztendlich also auch, dass ich später nicht gescheit überarbeiten kann. Wenn eine Szene lückenhaft oder unpassend ist, dann bleibt sie das auch, weil sich das nachträgliche Einfügen oder Umändern inhaltlicher Details einfach falsch anfühlt. Deshalb plane ich inzwischen lieber peinlich genau vor, ehe ich am Ende mit einer halbgaren Geschichte dastehe, die ich nicht mal vernünftig überarbeiten kann.

Bei meinem ersten Schreibdurchgang mit dem "Spiegel" bin ich, weil ich ja ach so frei und naturgenial von der Leber weg schreiben wollte, in einer bösen Sackgasse gelandet. Jetzt, im zweiten Anlauf, habe ich mir die Storyline vorher aufgeschrieben, die vorhandenen Kapitel neu verteilt und Platz gelassen für noch ungeschriebene Kapitel.

Und wenn ich richtig was draus machen wollte, eine richtig gute Geschichte, dann müsste ich das noch ein bis zwei weitere Male tun.

Freut euch also, ihr Christen, auf "Durch einen Spiegel ein dunkles Bild (remastered) (remastered)"!

Edit: Was immer mein Vorschreiber geschrieben haben mag - ich würde ihm allerdemütigst raten, wenigstens heute Abend mal nicht in der WoP herumzugeistern, sondern sich mental wie physisch auf das anstehende Großereignis vorzubereiten. Naja, geht mich ja nix an...

Dead Frank

20.11.2012, 22:03

Ich hab öfters das Problem, dass ich eine Story nach einer gewissen Zeit schon im Kopf komplett durchgeplant habe, und wenn ich die dann nicht schnell "runterschreibe", dann hab ich quasi innerlich schon damit abgeschlossen und krieg sie nicht mehr zu Papier. Das ist schon echt ärgerlich, es gibt jetzt mittlerweile ein paar angefangene oder gar nicht erst begonnene Storys, die ich eigentlich für ziemlich gut halte, aber die ich jetzt bestimmt nicht mehr zuende schreiben werde, weil einfach diese ursprüngliche Begeisterung weg ist.

Kommt mir auch ziemlich bekannt vor. Wenn ich einmal konkret angefangen habe was aufzuschreiben und plötzlich eine längere Pause mache und es dann monatelang stehen lasse, wird es eigentlich unmöglich (oder zumindest überhaupt nicht mehr spassig) den Faden wieder aufzunehmen, weil "es" einfach weg ist. Das bisher geschriebene sieht dann aus wie irgendwas von einer anderen Person. Damit meine ich jetzt nicht das unumgängliche "So schlecht hab ich das geschrieben?"-Syndrom. Das ist ja sogar wünschenswert und viele Schreibratgeber ermutigen einen ja dazu einen grossen Storyblock einfach mal 1 bis 2 Wochen absolut unberührt stehen zu lassen und sich auf alles andere als aufs Schreiben zu konzentrieren. Das hilft ja ziemlich gut dabei, das bisher Geschriebene aus einer neuen Perspektive zu sehen und nochmals kritisch zu beurteilen (denn seien wir ehrlich, wenn man wirklich wirklich total im Schreibfluss drin ist und die Worte nur so sprudeln, glaubt doch jeder einen moment lang, man würde gerade ein Meisterwerk verfassen). Nein, von dem spreche ich nicht, denn nach 1 bis 2 Wochen bin ich normalerweise noch "drin". Aber für mich ist es irgendwie wichtig die Welt der Handlung und der Figuren irgendwo in einem Eckchen im Kopf zu haben. Und nach mehreren Monaten Funkstille zwischen diesem Eckchen und dem Rest des guten alten Organs ist es irgendwie weg und die Handlung und die Figuren sind einem nicht mehr vertraut und auch ziemlich egal geworden.

Auf der anderen Seite gilt das eben nur, wenn ich bereits konkret angefangen habe zu schreiben. Ich kann also ohne weiteres monatelang mit einer mehr oder weniger ausgereiften Idee im Kopf rumlaufen, die sich in unzähligen Notizzetteln, Handy-, ipod- und PC-Notizdateien und täglich ein paar neuen zusätzlichen Ideen manifestiert, ohne tatsächlich einen Finger krumm zu machen :p

So im Stil von "Wow, das ist irgendwie gut, versau es jetzt bloss nicht in dem du mit dem eigentlichen Schreibprozess anfängst und all dieses wundervolle Potenzial komplett in die Scheisse reitest." Was dann natürlich gegen den ganzen "Potenzielle Geschichten sind gar keine Geschichten!"-Gedankenablauf antreten muss.

Wow, wenn ich mir hier so durchlese wie jeder seine ganz eigenen Verzögerungs-Strategien hat kommt mir unweigerlich in den Sinn, dass das Schreiben schon irgendwie mit einem ganzen Sack voller Neurosen Hand in Hand geht :gugly

Schweinefanta

20.11.2012, 22:03

Edit:

Übrigens experimentiere ich ein Bisschen damit herum, meine Geschichten mit einfachen Illustrationen zu bereichern.

Dies etwa wäre Großadmiral Jannaleik Graf Gruben von Grubemünde zu Bythanien:

<http://upload.worldofplayers.de/files8/Jannaleik.jpg>

Das bin ja ich! :eek:

El Toro

20.11.2012, 22:05

Das bin ja ich! :eek:

§rofl

Besser hätte man dich nicht treffen können!

Is'n echter Künstler!

DerGroßeDummeMann

20.11.2012, 22:10

Habe mich heute die ganze bisherige Freizeit mit dem Programmieren eines Programms zur Berechnung der dritten Wurzel beliebiger reeller Zahlen verbracht. Nicht dass das schwer wäre, das eigentliche Wurzelziehen ging ja nur über eine Zeile, aber das ewig lange Herumgesuche in den Java-Bibliotheken, welche Methoden noch gleich welche Exceptions auslösen ... Immerhin habe ich dafür jetzt das benutzerfreundlichste, robusteste und höflichste Kubikwurzelprogramm der Welt programmiert, aber warum muss ich als Mathematiker eigentlich so einen Scheiß machen? :o

Das wär allein schon deshalb eine gute Idee, weil man dann auch endlich mal auf dem Sofa liegen und schreiben kann. Schreibtischstühle sind auf Dauer ja nicht gerade das bequemste.

Seit ich meinen Laptop habe, "sitze" ich eigentlich nur noch den ganzen Tag in meinem Sessel. :grinundwe

Da bin ich ja eher streng. Wenn einmal was entschieden ist, bleibt es so. Ich bin da also auf MiMos Schiene: "Im Nachfolger muss dann dieses und jenes passieren". Oder eben: "Es muss eine andere Geschichte geben, die das aufgreift!" Klar, obwohl ich bei der aktuellen Geschichte gerade mal auf Seite 20 bin oder so. Schon verrückt, dass man vor lauter Ideen gar nicht erst richtig zum Schreiben kommt. :D

Naja, bei mir ist es schon mehrmals gekommen, dass ich in einem späteren Kapitel eine Idee hatte, die irgendeinem Detail in einem der früheren widerspricht oder nicht zusammen passt und dann entferne ich dieses Detail einfach. Manche Ideen, die ich am Anfang aufgreife, bringe ich dann auch nicht zuende, und dann werden dann eben diese Aspekte der Handlung entfernt. Es war ja auch bei meiner neusten Story so, dass ich am Ende noch mal die erste Hälfte umschreiben musste, weil das anfängliche Charakterkonzept nicht mehr zum letztendlichen gepasst hat, dass allein schon deshalb besser ist, weil es nicht ganz so platt und einfallslos ist und mehr Zeit hatte zu reifen.

Übrigens kann ich eigentlich nur spät abends oder nachts schreiben, sonst habe ich nicht so richtig die Ruhe dazu. Ich darf da keine anderen Vorhaben mehr vor Augen haben, sonst kann ich mich nicht richtig drauf konzentrieren.

Das geht mir auch so. Wenn ich vorher schreibe, bin ich entweder müde, oder total lustlos/muss Hausaufgaben machen, allerdings hat das den Nachteil, dass ich dann über dem Schreiben immer total ausflippe und danach nicht einschlafen kann. Aber dann hol ich mir einfach schnell das Laptop ins Bett und schreibe weiter, bis es dann wirklich genug ist.

In dem Zusammenhang würde mich spontan mal interessieren, wie genau ihr eigentlich eure Geschichten vorab plant. Oder, ob ihr überhaupt plant.

Ich selbst habe früher immer aus dem Kopf heraus geschrieben und selten gewusst, wo die angefangene Geschichte hinführt, inzwischen mach ich es andersrum. Da werden Charakterbögen angelegt, der Hauptplot in eine Zeitleiste übersetzt und sogar Pläne für Handlungsorte gezeichnet (in Paint, nicht sehr schön :D). Und natürlich wird die Geschichte selbst kurz zusammengefasst geschildert, bei "Lian" ging das sogar so weit, dass ich den Hauptfaden bereits in Kapitel samt Überschriften unterteilt hatte, bevor ich überhaupt mit dem "richtigen" Schreiben begonnen habe.

Das hat aber auch einen Grund. Und zwar merke ich immer wieder, dass ich Szenen nicht umschreiben kann. Klar, einzelne Sätze und Passagen kann ich sprachlich ausbessern, aber wenn eine Szene erstmal geschrieben ist, dann kann ich sie im Kern nicht mehr anders schreiben.

Das bedeutet letztendlich also auch, dass ich später nicht gescheit überarbeiten kann. Wenn eine Szene lückenhaft oder unpassend ist, dann bleibt sie das auch, weil sich das nachträgliche Einfügen oder Umändern inhaltlicher Details einfach falsch anfühlt. Deshalb plane ich inzwischen lieber peinlich genau vor, ehe ich am Ende mit einer halbgaren Geschichte dastehe, die ich nicht mal vernünftig überarbeiten kann.

Ich habe da eine ähnliche Entwicklung durchgemacht wie du, allerdings habe ich mich inzwischen wieder ein wenig zurück entwickelt. Bei Der Fremde, der Buttertyp, der Grabscher, der Eine und der Andere habe ich mir ja aus Verzweiflung, weil die Story dabei war, den Bach runterzugehen, alles nochmal umgekrempelt und zum ersten Mal richtig geplant, dann aber mit der Zeit herausgefunden, dass das nicht so motivierend ist, zu schreiben, wenn man eh schon weiß, wie es weiter geht. Außerdem kommen mir beim Planen hauptsächlich blöde Ideen, die guten dann meistens erst beim Schreiben, sodass ich irgendwann damit anfang, meinen Plan über den Haufen zu werfen und da nur noch die wirklich guten Ideen zu verwenden, sodass für jedes Kapitel zwar vorgeschrieben ist, was darin vorkommen soll, in der Praxis dann aber doch etwas ganz Anderes herauskommt. Das ist dann aber nicht so chaotisch, wie es vielleicht klingen mag, da ich es immer rechtzeitig schaffe, zu den wichtigsten Eckpunkten der Story zu kommen, die sich nicht geändert haben, seit ich entschieden habe, der Geschichte so etwas wie eine Handlung zu verpassen (hat ein gutes Jahr gedauert, bis das so weit war).

Aber wie gesagt kann es immer noch geschehen, dass die Geschichte einen anderen Lauf nimmt als geplant, wie bei meiner jüngst veröffentlichten (nicht durchgeplanten), bei der ich kurz vor der Hälfte der Handlung spontan die

komplette zweite Hälfte gestrichen habe, da ich eh noch nicht genau wusste, was da eigentlich so genau passieren sollte und das wahrscheinlich total blöd geworden wär. Ich hab dann einfach das Ende der Geschichte an das Ende der ersten Hälfte gesetzt und musste durch eine glückliche Wendung des Schicksals nicht einmal an der vorherigen Handlung herumfuhrwerken, da alle Anspielungen auf die gestrichene zweite Hälfte eigentlich auch in das Gesamtbild passen, wenn ich abkürze, da diese Abkürzung halbwegs vernünftig (also für meine Verhältnisse) in der Charakterentwicklung begründet wird und rechtzeitig geschieht, dass es nicht total abrupt und aufgesetzt wird.

Da Ewek da sein Bild hochgeladen hat, habe ich hier auch mal was zu "Sie und Er" gemalt. Ja, ich kann keine fünffingrigen Hände malen, ja, ich habe bemerkt, dass ihm die Hände fehlen, aber das dann einfach so gelassen, ja, ich weiß, dass Er eigentlich keine Schwarzmagierrobe trägt sondern Hosen und Hemd, das ist mir aber zu spät eingefallen, nein, ich weiß nicht aus dem Kopf, welche Haar- und Augenfarben die Charaktere haben und habe deshalb einfach schwarz genommen, nein, wenn ich das nicht am Touchpad gemalt hätte, wäre das genau so hässlich geworden, nein, ich werde ganz sicher nicht den Storythread damit verunstalten, aber zu Der Fremde, der Buttertyp, der Grabscher, der Eine und der Andere würden solche Illustrationen eigentlich ganz gut passen ...

http://upload.worldofplayers.de/files8/Sie_und_Er.png

Eddie

20.11.2012, 22:45

Immerhin habe ich dafür jetzt das benutzerfreundlichste, robusteste und höflichste Kubikwurzelprogramm der Welt programmiert, aber warum muss ich als Mathematiker eigentlich so einen Scheiß machen?

Ich vermute, es soll euch den Lösungsfindungsprozess an einem ganz einfachen Beispiel erklären und verdeutlichen, wofür Computer eigentlich da sind. Wobei das aber mehr Informatik, als Mathematik ist, find ich.

Ich muss wirklich mal ausprobieren, wie das ist, eine Geschichte von vorn bis hinten erstmal durchzudenken. So richtig mit Zeitleiste, Handlungsablauf, Charaktercharakterisierung und allem, was da so dazu gehört. Das hab ich bisjetzt noch nie gemacht, weil ich da immer viel zu faul zu war - oder zumindest hab ichs noch nie so richtig aufgeschlüsselt aufgeschrieben. Das ist bisher nur im Kopf passiert und da vergisst man das meiste halt leider wieder. Die Sachen, die ich mir aufgeschrieben habe, konnte ich mir auch besser merken, wobei das wohl bei vielen so ist. Liegt wohl daran, dass man sich dann einfach intensiver mit den Sachen beschäftigt und die deshalb hängen bleiben.

Auf Papier schreibe ich auch ganz ganz wenig (in letzter Zeit ja sowieso). Das hab ich am Anfang der Nacherzählung mal gemacht. Alles erst auf Papier vorgeschrieben und dann nochmal abgetippt. Das war auch zu ner Zeit, zu der ich das 10-Finger-Tippen noch nicht so raus hatte. Ganz perfekt kann ichs wohl immer noch nicht, aber mittlerweile geht das schon ziemlich gut und ich denke auch, dass ich am PC schneller schreibe, als auf Papier, zumindest, wenn man das hinterher noch lesen können muss. Das veranlasst mich hin und wieder auch zu dem Gedanken, mal mit dem Laptop in die Vorlesung zu gehen, um besser mitzukommen. Wir haben da ja wirklich Professoren (einen zumindest), bei dem man wirklich die ganze Zeit nur schreibt und schreibt und trotzdem nicht hinterherkommt. Wenn man da einmal raus ist, oder fürs Diagramme zeichnen 10 Sekunden zu lang brauch, is es für die nächsten 10 Minuten dann eh vorbei. Da würde ich dann mit dem Laptop vielleicht besser mitkommen. Muss ich echt mal versuchen.

Deshalb find ich wohl auch Schreibmaschine durchaus interessant. Wobei das dann aber schon ne digitale sein müsste. So oft, wie ich in den Texten rumänder, Sachen wieder rausstreiche (und mich vor allem auch vertippe:D) hätte ich nen Papierverschleiß, der jenseits von gut und böse liegen würde. A5-Blöcke hab ich auch ein paar, aber da steht nicht soviel drin, weil ich manchmal auch einfach keine Lust hab, irgendwas aufzuschreiben. Früher hab ich mir immer eingeredet "Ach komm, machste morgen." aber mittlerweile weiß ich, dass das nicht funktioniert.

Diktiergeräte sind auch gar nicht so schlecht, aber ich gehör ja auch zu den Menschen, die ihre eigene Stimme ganz ganz ungern auf irgendnem Tonträger/ in nem Video hören (genauso find ich mich auf Bildern immer furchtbar hässlich), weswegen das dann wohl auch ausfällt. Zudem wüsste ich manchmal auch gar nicht, was ich da so sagen soll, weil das Ausformulieren oft auch erst beim Tippen passiert.

Eweks Goblin ist eigentlich gar nicht soo schlecht geworden. Es ist wohl kein Meisterwerk, zumindest ist gut erkennbar, wie man sich so einen Biblur-Goblin vorzustellen hat (trotzdem find ich den Post von Schweinefanta sehr gut, tut mir leid, Ewek.:D). Ich hab mir das auch schonmal überlegt, es würde wohl aber daran scheitern, dass ich einfach viel zu anspruchsvoll an so ein Bild bin. Nach meinem Geschmack kann sowas auch gar nicht perfekt und realistisch genug aussehen und weil ich genau weiß, dass ich das eh nicht hinbekomm, lass ichs gleich sein. Und wenn ich mich da wirklich mal dran versuchen würde, dann würden da wohl nur Gebäude und/oder Landschaften dargestellt. Das könnte ich vielleicht gerade so irgendwie brauchbar hinbekommen. Aber Mensche bzw. lebende Objekte kann ich wirklich überhaupt nicht malen.

Achja, was mir grade noch einfällt: Wer von euch hat denn morgen frei (Zur Erinnerung: Buß- und Betttag)? Ich jedenfalls mach mir nen schönen Tag.:)

Jünger des Xardas

20.11.2012, 23:07

Was mich am Schreiben hindert ist einfach nur mangelnde Überwindung. Es kostet mich meist eine gewisse Überwindung, weil ich in der Regel glaube, warten zu müssen, bis meine Ideen und Gedanken ausgereifter sind. Das führt oft dazu, dass ich gar nicht schreibe, weil mir alle meine Ideen einfach nicht gut genug erscheinen, um auch zum eigentlichen Schreiben überzugehen.

(Das konnte ich in den letzten Wochen ein wenig dadurch beheben, dass ich einfach mal Dinge aufgeschrieben habe, bezüglich derer ich recht unsicher war. Entsprechend kamen dann auch ein paar Ergebnisse.)

Das Gefühl habe ich zwar auch, ignoriere es aber meist einfach (was zur Folge hat, dass ich viele Kapitel schreibe,

ehe ich sie richtig durchgeplant habe, und dann meist auch noch ziemlich schnell im Forum veröffentliche).

Ich habe tatsächlich festgestellt, dass Handschrift gar nicht so schlecht ist. Wenn man sonst nichts zur Hand hat, aber einem einfach was einfällt (im Fernverkehr der deutschen Bahn z.B.), kann man es besser so niederschreiben, als gar nicht. Entziffern kann man es schon irgendwie, und syntaktische und andere Verfeinerungen kann man auch später machen.

Mir gefiel daran, dass ich die Sachen erstmal so aufgeschrieben habe, wie sie mir einfielen. Am PC ist das Schreiben von vorne herein reflektierter, weil man unmittelbar alles wieder ändern kann. Handschriftlich kann man zwar auch durchstreichen und neu schreiben, aber man neigt doch insgesamt eher dazu, es einfach mal so zu lassen. Das ist ja was Anderes. Wenn man unterwegs, im Bett, auf dem Klo oder wo immer eine gute Idee hat, kann man die natürlich flux niederschreiben (wobei ich mir das meist nur vornehme, dann aber nicht tue mit Begründungen wie "Der nächste Stift liegt zwei Meter entfernt", "Zu faul" oder "Dieses Notizbüchlein habe ich zu Weihnachten bekommen und das Papier ist so herrlich edel und rein, dass es eine Schande wäre, es zu entweihen" şugly). Aber wenn ich mich wirklich zum Schreiben hinsetze, dann an den Computer.

Ich frage mich aber gerade, ob man stilistisch einen Unterschied erkennen könnte. Also bei mir kann man das (oder ich rede es mir zumindest erfolgreich ein).

Andererseits ist zu viel Zeit auch nicht förderlich. Das merke ich jetzt gerade bei den Wichtelgeschichten. Ich hab mich noch nicht wirklich damit beschäftigt, weil ich mir denke, dass ich ja eh noch gut einen Monat Zeit habe. Stimmt ja auch. Bloß weiß ich genau, dass ich die Geschichte jetzt so lange vor mir her schieben werde, bis ich unter Zeitdruck gerate.

Das kenne ich gut, allerdings eher von Hausarbeiten und dergleichen. Bei Story hat man ja meist theoretisch alle Zeit der Welt (obwohl ich mir schon selbst Vorgaben setze).

Das kenne ich leider auch sehr gut. Interessanterweise passiert mir das nicht, wenn ich Fanfiction schreibe, aber bei eigenständigen Projekten habe ich sehr oft das Gefühl, dass meine Geschichte doch nicht so toll und innovativ und schlichtweg gut ist, wie ich anfangs dachte. Ich habe zahlreiche Projektanfänge, die ich bereits in der Planungsphase oder nach den ersten zwei, drei Kapiteln einfach abgebrochen habe, weil sie mir nicht mehr gut genug erschienen. Besonders schlimm kommt es dann, wenn mir plötzlich eine andere Idee einfällt, die ja soo viel besser ist und die ich ja soo viel lieber schreiben würde. Und meistens erliege ich diesem Drang dann und fang ein neues Projekt an, ehe das alte auch nur ansatzweise fertig ist.

Das ist letztendlich wohl auch der Grund, warum ich meine Musenstory nach fast zwei Jahren immer noch nicht beendet habe. :D

Das Problem kenne ich allerdings glücklicherweise nicht. Zum einen mache ich keinen Unterschied zwischen Fanfic und eigenem (mag auch damit zusammenhängen, dass ich bisher praktisch nur Fanfic geschrieben und nur eine einzige gothicunabhängige Story in der Mache habe), zum anderen werde ich nicht derart von Storyideen überschwemmt. Wenn mir eine kommt, setze ich die auch um und bin meist sehr zufrieden mit der Idee (wenn auch nicht zwangsläufig damit, wie ich sie umsetze).

Eines der größten Probleme für längere Geschichten ist bei mir, dass ich eigentlich nicht Geschichten, sondern Situationen oder Figuren schreiben will. Das wären dann in der Regel eher in sich geschlossene, kleine Abschnitte, während mir bei längeren Geschichten meist die Puste ausgeht.

Darum überlege ich, ob ich nicht einfach nur noch Kurzgeschichtenthreads mache, in denen ungezwungen Fragmente posten kann, die vielleicht irgendwann sowas wie eine längere Geschichte ergeben, es aber nicht müssen.

DAS ist leider ein großes Problem bei mir.

Ich bekomme mehr und mehr das Gefühl, dass ich einfach keinen zusammenhängenden und halbwegs spannenden Plot gebacken kriege. Gute Einzelszenen und glaubhafte Charaktere, ja, aber keine echte Handlung. Ich finde, das zeigt sich sehr gut an DJaS und DhT: Beide Storys drehen sich im Prinzip um einen Kerl, der die Welt bereist und dabei was lernt, ein bisschen Magie, ein bisschen fürs Leben. Die "Handlung" ist im Prinzip nur die Entwicklung des Charakters des jeweiligen Protagonisten, der auch die einzige echte Konstante bildet. Was geschieht, das ist aber kein richtiger Plot, das sind im Grunde einzelne Episoden.

Das hatte ich Vollzeitmann ziemlich schnell. Da war ich mit dem Schreiben erst bei Kapitel 46 oder so, aber die ganze Story war schon detailliert durchgeplant (nur bei den letzten 20 Posts hab ich da wirklich noch mal ordentlich dran rumgebosselt). Aber es war eher so, dass ich mich dadurch angetrieben habe, dass es Szenen gab, die ich unbedingt endlich schreiben wollte und auf die ich wirklich Bock hatte. Der Weg dahin war dann oft unleidig, aber so etwas fehlt mir glaub ich bei anderen Geschichten: Eine Vorstellung wie der komplette Rest aussehen soll und wo so Knackpunkte sind, auf die ich mich freuen kann. Das st bei mir auch oft, was ich antreibt: Ich habe eine bestimmte Szene im Kopf (vielleicht sogar die, mit der alles anfang, denn meist habe ich keine Storyideen, sondern Ideen für Einzelszenen, um die herum ich dann langsam eine Story entwickle), die ich unbedingt schreiben will. Und glücklicherweise kann ich nur chronologisch schreiben. Ich MUSS mich also erstmal bis dorthin vorarbeiten. Lustigerweise sind es dann oft Szenen, die spontan auf dem Weg entstehen, die den meisten Spaß machen, und gar nicht die, die ich unbedingt schreiben wollte.

Dass das Posten einer Story aber zur Fortsetzung motiviert, steht für mich bombenfest. Da setz ich mich dann immer schon selbst unter Druck. "Uh, die hab ich ja schon lange nicht mehr fortgesetzt" und "Mist, ich hab schon seit über zwei Wochen keinen Storypost mehr gepostet!".

Eine Story mit ich glaube bisher 14 Kapiteln gammelt noch auf meiner Festplatte, weil ich immer noch nicht bei Punkt X bin, an dem ich anfangen möchte diese zu posten. Ich hab seit über einem Jahr nicht mehr weitergeschrieben. Das wäre mir nie passiert, wenn ich die Story bereits gepostet hätte.

Genau aus dem Grund poste ich eigentlich praktisch immer sofort ein neues Kapitel, wenn ich dieses geschrieben habe, selbst, wenn ich mir vorher vornehme, zu warten. Einzige Ausnahme sind meine Nacherzählungen, bei denen ich es bisher durchgehalten habe, sie erst nach Vollendung zu posten. Aber auch da motiviert das Forum ungemein.

Ich denke, wenn ich nicht ab und an "Werd endlich mal mit Teil 3 deiner Nacherzählung fertig!" lesen würde, wäre ich damit noch nicht so weit (und wenn ich es öfter lesen würde, wäre ich schon fertig, also los! Gebt's mir! :o).

In dem Zusammenhang würde mich spontan mal interessieren, wie genau ihr eigentlich eure Geschichten vorab plant. Oder, ob ihr überhaupt plant.

Ich selbst habe früher immer aus dem Kopf heraus geschrieben und selten gewusst, wo die angefangene Geschichte hinführt, inzwischen mach ich es andersrum. Da werden Charakterbögen angelegt, der Hauptplot in eine Zeitleiste übersetzt und sogar Pläne für Handlungsorte gezeichnet (in Paint, nicht sehr schön :D). Und natürlich wird die Geschichte selbst kurz zusammengefasst geschildert, bei "Lian" ging das sogar so weit, dass ich den Hauptfaden bereits in Kapitel samt Überschriften unterteilt hatte, bevor ich überhaupt mit dem "richtigen" Schreiben begonnen habe.

Ich bin wohl, was GRRM den Gärtner nennt: Ich weiß, dass ich dort die Rosen gepflanzt habe und dort die Sonnenblumen, aber wie gut sie wachsen und ob sich nicht der Same einer anderen Pflanze zwischen sie verirrt hat, das werde ich selbst erst im Laufe der Arbeit sehen.

Mit Notizen hatte ich es noch nie. Ich habe eine relativ detaillierte (aber auch lange nicht vollständige) Zittafel meiner persönliche Gothicwelt, aber da hört's auch schon auf. Pläne mache ich durchaus, auch sehr ausgefeilte, aber gewöhnlich behalte ich die einfach im Kopf. Reicht völlig aus, und beim Versuch, die niederzuschreiben, verliere ich nur die Motivation.

Allgemein ist der Storyverlauf bei mir meist eher grob geplant. Was ich bis ins kleinste Detail ausarbeite, sind die Charaktere und ihr Werdegang (der natürlich logischerweise viele wichtige Eckpunkte der Story bereits enthält). Dann kommen mir nach und nach einzelne Szenen in den Sinn, die ich dann auch schon sehr detailliert im Kopf habe, und die ich dann chronologisch ordne. Die Verknüpfungen dieser einzelnen Szenen entstehen aber teils erst beim Schreiben.

Das führt dann dazu, dass ich eben oft oben genannte Episoden habe und ziemlich genau weiß, was in den einzelnen Episoden passiert (beispielsweise, auf DJaS bezogen, was Will in Geldern oder Bakareh erlebt), aber oft sehr spontan entscheide, wie die Protagonisten von der einen Episode in die nächste rutschen (und oft bin ich dann auch nur mäßig zufrieden mit diesen Übergängen).

Das hat aber auch einen Grund. Und zwar merke ich immer wieder, dass ich Szenen nicht umschreiben kann. Klar, einzelne Sätze und Passagen kann ich sprachlich ausbessern, aber wenn eine Szene erstmal geschrieben ist, dann kann ich sie im Kern nicht mehr anders schreiben.

Das bedeutet letztendlich also auch, dass ich später nicht gescheit überarbeiten kann. Wenn eine Szene lückenhaft oder unpassend ist, dann bleibt sie das auch, weil sich das nachträgliche Einfügen oder Umändern inhaltlicher Details einfach falsch anfühlt. Deshalb plane ich inzwischen lieber peinlich genau vor, ehe ich am Ende mit einer halbgaren Geschichte dastehe, die ich nicht mal vernünftig überarbeiten kann.

Das Problem kenne ich gut. Ich kann einmal Geschriebenes auch kaum überarbeiten. Rechtschreibfehler korrigieren oder einen einzelnen Satz umformulieren, das geht, aber für mehr müsste ich wie MiMo die ganze Szene neuschreiben und dazu konnte ich mich erst ein oder zwei Mal durchringen. Praktisch alles, was ich hier veröffentliche, habe ich ziemlich genau so auch von Anfang an geschrieben. Autoren, die ihre Geschichten zehnmal überarbeiten und umschreiben, konnte ich noch nie verstehen.

Habe mich heute die ganze bisherige Freizeit mit dem Programmieren eines Programms zur Berechnung der dritten Wurzel beliebiger reeller Zahlen verbracht. Nicht dass das schwer wäre, das eigentliche Wurzelziehen ging ja nur über eine Zeile, aber das ewig lange Herumgesuche in den Java-Bibliotheken, welche Methoden noch gleich welche Exceptions auslösen ... Immerhin habe ich dafür jetzt das benutzerfreundlichste, robusteste und höflichste Kubikwurzelprogramm der Welt programmiert, aber warum muss ich als Mathematiker eigentlich so einen Scheiß machen? :o

Aus demselben Grund, aus dem ich mich als Philosophiestudent mit Unsinn wie "Aus "p und q" folgt "p" und "q"" rumschlagen muss?

Naja, bei mir ist es schon mehrmals gekommen, dass ich in einem späteren Kapitel eine Idee hatte, die irgendeinem Detail in einem der früheren widerspricht oder nicht zusammen passt und dann entferne ich dieses Detail einfach. Manche Ideen, die ich am Anfang aufgreife, bringe ich dann auch nicht zuende, und dann werden dann eben diese Aspekte der Handlung entfernt. Es war ja auch bei meiner neusten Story so, dass ich am Ende noch mal die erste Hälfte umschreiben musste, weil das anfängliche Charakterkonzept nicht mehr zum letztendlichen gepasst hat, dass allein schon deshalb besser ist, weil es nicht ganz so platt und einfallslos ist und mehr Zeit hatte zu reifen.

Das passiert mir kaum. Wenn, betrifft das nur winzige Details (daher ja kürzlich meine Korrekturen an DWdV und OuK, um sie an den dritten Teil anzupassen). Den Rest plane ich gut genug durch, dass es da nicht zu Widersprüchen kommt. Und wenn ich etwas einmal geplant habe, bleibt das meist auch so.

Ich tue mich allerdings sehr schwer, einmal Veröffentlichtes nochmal zu ändern. Und da ich außer bei meinen Nacherzählungen fertige Kapitel fast immer direkt raushaue, nehme ich meist nur noch wenig Korrekturen an einmal Geschriebenem vor (obwohl ich hie und da durchaus gerne würde - den ganzen Anfang von DhT im Innoskloster würde ich beispielsweise mittlerweile doch recht anders schreiben; ebenso das erste Kapitel von DWdV).

Achja, was mir grade noch einfällt: Wer von euch hat denn morgen frei (Zur Erinnerung: Buß- und Betttag)? Ich jedenfalls mach mir nen schönen Tag.:)

Ich hab mittwochs immer frei :cool:

alibombali

20.11.2012, 23:29

Dito.

Dieses Getränk der Götter fühlt sich an, als ob der Rauch angezündeter Zigarettenstummel deinen Mund trocknet und

überzeugt dazu mit leichter Süße und Sprudeln. Und genauso, wie die Zigaretten, wird man auch davon süchtig. Ich hab's erst einmal getrunken und hier auch nur genannt, weil ich es lustig finde, wie alle in der Uni drauf abgehen. Irgendwie hab ich aber den Eindruck, dass es auch einfach furchtbar hip ist, das Zeug zu trinken. Aber du bist nicht der erste, der meint, es schmecke nach Zigaretten! Das find ich interessant. Ich frage mich, ob man Rauchern damit das Rauchen abgewöhnen könnte... Bist du Raucher?

Bei mir ist es ironischerweise das Story-Forum, was mich am meisten ablenkt.

Dito! §gnah

Das ist echt voll nervig. Mein Laptop steht meist in so einem Durchgangsflur bei uns, weil ich in meinem Zimmer keinen Internet-Empfang mehr habe. Ich glaub, ich sollte das Teil einfach mal wieder in mein Zimmer stellen.

Ich denke, wenn ich nicht ab und an "Werd endlich mal mit Teil 3 deiner Nacherzählung fertig!" lesen würde, wäre ich damit noch nicht so weit (und wenn ich es öfter lesen würde, wäre ich schon fertig, also los! Gebt's mir! :o). Ach was, bei deiner Nacherzählung ist das also erlaubt... Wir hatten sicher alle immer nur Angst, dass du CST-like reagieren und uns mit "When it's done. :C:" abspeisen würdest. :p

Achja, was mir grade noch einfällt: Wer von euch hat denn morgen frei (Zur Erinnerung: Buß- und Betttag)? Ich jedenfalls mach mir nen schönen Tag.:)

Nee, muss zur Uni. Dafür ist morgen aber auch noch eine Wohnungs-Besichtigung! :)

Jünger des Xardas

21.11.2012, 10:27

Ach was, bei deiner Nacherzählung ist das also erlaubt... Wir hatten sicher alle immer nur Angst, dass du CST-like reagieren und uns mit "When it's done. :C:" abspeisen würdest. :p

Es gibt ja wohl einen Unterschied zwischen "Werd endlich fertig!" und "Wann wirst du endlich fertig?" :o

MiMo

21.11.2012, 16:47

Sag mal, könntest du vielleicht endlich mal den dritten Teil deiner Nacherzählung rausrücken? Mach mal bitte. :gratz

Atticus

21.11.2012, 18:45

Ich bin gerade emotional total am Boden.

John Irenicus

21.11.2012, 18:52

Ich bin gerade emotional total am Boden.

Was ist denn los? §knuff

Skaddar

21.11.2012, 18:59

Ich bin momentan so mit Hausaufgaben und kommenden Arbeiten beschäftigt, dass ich seit einem Jahr gar nichts mehr außer Gedichten geschrieben habe.§gnah

Ich komme spät nach hause, muss dann noch irgendwas für die Schule erledigen, esse und gehe dann ins Bett. So sieht mein Leben seit der 11. Klasse aus. Ich fürchte, dass ich nach der Schule gar keine Kreativität mehr habe. Außerdem zweifle ich daran, überhaupt Talent zu haben, da ich mein Geschreibsel eigentlich absolut furchtbar und undurchdacht und uninteressant finde. Ich schaffe es einfach nicht, eine vernünftige Handlung zu erschaffen.

Ich muss mich übrigens bei meinem Wichtel vorab entschuldigen. Aufgrund der sehr stressigen Situation und weil ich ohnehin eine Geschichte für Deutsch schreiben muss, wird die Story ziemlich kurz ausfallen.:)

@Sturmel: Was ist denn los?§knuff

John Irenicus

21.11.2012, 19:01

In der Kürze liegt die Würze! Schon Martin Luther wusste: Tritt fest auf, mach's Maul auf, hör bald auf. (oder so ähnlich).

Von daher ist das ja kein Problem... wir wollen uns so kurz nach dem Story-Wettbewerb ja ohnehin nicht wieder mit derartigen Textmassen selbst überfordern. :D

Zum Zeitproblem: Wie sieht es denn am Wochenende aus? Und kannst du schulmäßig nicht einfach mal Hausaufgaben einfach nicht machen? So ganz nonstop nur für die Schule zu leben ist ja auch nix. Da hat man auch später nix von, auch wenn einem das oft weisgemacht wird.

Skaddar

21.11.2012, 19:04

In der Kürze liegt die Würze! Schon Martin Luther wusste: Tritt fest auf, mach's Maul auf, hör bald auf. (oder so ähnlich).

Von daher ist das ja kein Problem... wir wollen uns so kurz nach dem Story-Wettbewerb ja ohnehin nicht wieder mit derartigen Textmassen selbst überfordern. :D

Zum Zeitproblem: Wie sieht es denn am Wochenende aus? Und kannst du schulmäßig nicht einfach mal Hausaufgaben einfach nicht machen? So ganz nonstop nur für die Schule zu leben ist ja auch nix. Da hat man auch später nix von, auch wenn einem das oft weisgemacht wird.

Am Wochenende (jedenfalls an diesem) muss ich mal langsam die Geschichte für Deutsch anfangen, da der Abgabetermin der 14.12. ist.

Wenn ich Hausaufgaben mal nicht mache, reagieren die Lehrer mit völligem Unverständnis und wissen anscheinend nicht, wie stressig Schule doch ist. Ich weiß, ich bin zu pflichtbewusst und sollte eigentlich nicht so viel machen, aber ich komme ja ohnehin so spät nach Hause, dass der ganze Tag vorüber ist. §gnah

John Irenicus

21.11.2012, 19:24

Naja, die Lehrer werden es ja wohl nicht immer rauskriegen, wenn du deine Hausaufgaben nicht hast. Und wenn es dann mal passiert: 6 kassieren und gut ist. Natürlich sofern du es dir erlauben kannst. Andere Sachen sind da jedenfalls wichtiger! In Extremfällen kannst du auch mal auf Brechdurchfall, Besuch aus Amerika oder die gestorbene Großtante zurückgreifen. Ich finde, solche Ausreden sind da schlichtweg erlaubt und sozusagen dein gutes Recht. ;)

Ich will dich da ja auch nicht von deinem Pflichtbewusstsein abbringen. Entgegen kursierender Studien bin ich auch der Meinung, dass Hausaufgaben in bestimmten Fächern (Mathe!) sehr wohl etwas bringen. Aber du musst da auch für dich selbst sehen, ob dir SELBST (und nur darum geht es - natürlich auch im Hinblick auf Noten, aber die sollen ja auch nur dir selbst dienen) dieses Pflichtbewusstsein etwas bringt. Es ist nämlich kein Problem, gewisse schulische Pflichten mal auf der Strecke zu lassen oder zumindest zurückzufahren, solange man so gut mit dem Stoff mitkommt. Mitunter hat das dann als Reflex selbst wiederum positive Auswirkungen auf schulische Leistungen. Manchmal ist weniger ja auch mehr.

Klar, ich bin jetzt schon ein bisschen länger aus der Schule heraus und habe auch bloß in NRW mein Abi gemacht (Da bekommt man es bekanntlicherweise ja nachgeschmissen), und weiß daher nicht genau um die schulischen Anforderungen die in konkreter Form an dich gestellt werden. Für mich ist das deshalb alles sehr leicht dahergesagt. Dennoch: Wo du abbauen kannst, solltest du es vielleicht tun! So angereizt wie du von dem Ganzen klingst, ist das mit Sicherheit eine gute Idee. ;)

Da macht es dann auch nichts, wenn du eh so spät nach Hause kommst, dass der Tag schon vorüber ist. Das ist nämlich wieder ein Thema, wo ich mitreden kann: Egal wie spät, ein bisschen Freiraum kann man sich auch noch am Abend schaffen, und wenn man in dieser freien Zeit dann einfach nur rumhängt. Ist dann jedenfalls besser, als noch Hausaufgaben oder Ähnliches zu machen. :)

So, und jetzt habe ich genug altklug dahergeredet. Ich mach mich hier ja noch lächerlich... :D

Atticus

21.11.2012, 19:34

Was ist denn los? §knuff

Ich hab The Walking Dead Episodes zu ende gespielt. §cry

Laidoridas

21.11.2012, 19:45

Lass dich bloß von John nicht auf die schiefe Bahn bringen, Skaddar! Immer schön die Hausaufgaben machen, Freizeit gibts nachher noch genug, wenn du Rentner bist. Und außerdem, was sind das denn bitte für läppische Hausaufgaben, bei denen es darum geht eine Geschichte zu schreiben? Sowas gabs bei uns in der Oberstufe aber nicht mehr, da wurden ganz andere Bandagen aufgezogen! :o

MiMo

21.11.2012, 19:50

Freizeit gibts nachher noch genug, wenn du Rentner bist. Über dieses Argument kann ich immer wieder und egal von wem es kommt nur herzlich lachen. Oder den Kopf schütteln, je nachdem, wie ich gerade gelaunt bin. Wozu lebe ich denn? Jedenfalls um glücklich zu sein. Und das auch nicht erst irgendwo in 50 Jahren, wo ich auch genauso gut schon tot sein könnte. Was du heute kannst besorgen, das verschiebe stets auf morgen!

Eddie

21.11.2012, 21:12

Wozu lebe ich denn?

Natürlich, um deinem Arbeitgeber ne Menge Geld einzubringen. Wozu denn auch sonst? Ich dachte, das hast du schon gelernt.

Nein, natürlich hast du Recht. Ich würde Skaddar zwar auch nicht unbedingt zu Johns Vorschlägen raten, wahrscheinlich einfach, weil ich mich das auch selber gar nicht getrauen würde, einfach so ganz provokativ keine Hausaufgaben zu machen und dann bewusst ne 6 dafür zu kassieren. Wenn ich meine Hausaufgaben nicht mache (oder gemacht hab), dann vergesse ich sie wirklich (oder habe sie vergessen, wobei ich zu Schulzeiten noch nicht so

viel vergessen hab)..)

Vorhin war ich unten beim China-Mann und hab mir gebratene Nudeln zum Abendbrot geholt. Der Laden ist ja auch so klasse, da steht außen auf den Fensterscheiben so ganz zusammenhangslos "Ghina", "China Tai", "Thailand" und "Taivan" drauf. Was das jetzt bedeuten soll, weiß ich auch nicht so genau. Vielleicht soll das ja so die Angebotsvielfalt verdeutlichen, aus welchen Ländern die Gerichte da so kommen. Das könnte man auch wirklich denken, wenns da nicht nur gebratene Nudeln/Glasnudeln mit diversen Fleischsorten und Döner in allen möglichen Ausführungen gäbe.:D

Aber gut, mir ist das ja egal. Geschmeckt hats trotzdem. Im Wohnheim am schwarzen Brett habe ich beim WiederhochinsZimmerlaufen eine Vermisstenanzeige gesehen. Mark (ich nenne ihn an dieser Stelle einfach mal Mark) hat seine Katze vermisst, seit dem 26.09. oder so. Oben drüber war noch ein schwarzweißes Bild von der Katze. Beinahe wäre ich einfach weitergegangen und hätte das, was er handschriftlich unten drunter geschrieben hatte, gar nicht gesehen: "Ich hab sie wiedergefunden. Es war schwer, sie vom Reifen zu kratzen."

Laidoridas

21.11.2012, 21:23

Natürlich, um deinem Arbeitgeber ne Menge Geld einzubringen. Wozu denn auch sonst? Ich dachte, das hast du schon gelernt.

Nein, natürlich hast du Recht. Ich würde Skaddar zwar auch nicht unbedingt zu Johns Vorschlägen raten, wahrscheinlich einfach, weil ich mich das auch selber gar nicht getrauen würde, einfach so ganz provokativ keine Hausaufgaben zu machen und dann bewusst ne 6 dafür zu kassieren. Wenn ich meine Hausaufgaben nicht mache (oder gemacht hab), dann vergesse ich sie wirklich (oder habe sie vergessen, wobei ich zu Schulzeiten noch nicht so viel vergessen hab)..)

Ich hatte da eher so die Taktik, die Hausaufgaben zwar zu machen, aber halt mit geringstmöglichem Aufwand und dann zu hoffen, dass ich die nicht irgendwie vortragen muss. Ich hab letztens nochmal ein paar alte Hefte gefunden, und war schon ein bisschen erschrocken, wie wenig da meistens hinter war. :D

Beinahe wäre ich einfach weitergegangen und hätte das, was er handschriftlich unten drunter geschrieben hatte, gar nicht gesehen: "Ich hab sie wiedergefunden. Es war schwer, sie vom Reifen zu kratzen."

Und du bist dir wirklich sicher, dass der Mark selber das druntergeschrieben hat? ;)

MiMo

21.11.2012, 21:30

Als Mark hätte ich den Zettel ja eher abgenommen als was drunterzukritzeln.

Wenn ich dann unbedingt noch mitteilen muss, wie sich die Situation geklärt hat, würde ich wohl einen neuen Zettel aufhängen. Oder ihn wenigstens umdrehen.

Catalina

21.11.2012, 22:01

Als Mark hätte ich den Zettel ja eher abgenommen als was drunterzukritzeln.

Wenn ich dann unbedingt noch mitteilen muss, wie sich die Situation geklärt hat, würde ich wohl einen neuen Zettel aufhängen. Oder ihn wenigstens umdrehen.

Och, wenn die Katze unbeschadet heim gefunden hat, würde ich das an Marks Stelle (übrigens ein furchtbarer Name!) aber durchaus noch auf den alten Zettel kritzeln. Bei einem neuen Zettel weiß doch keiner mehr, worum es eigentlich geht.

Aber die handschriftliche Notiz, die Eddie geschildert hat, stammt ganz gewiss nicht von Mark. Und geschmacklos finde ich als leidenschaftliche Katzenbesitzerin sowas auch. Ich meine, das arme Kätzchen! :(

Übrigens habe ich gerade mal wieder was über Arvelle bestellt. Fünf Bücher für insgesamt 29€ anstelle von 63€. Und eine kostenlose DVD gibt es obendrauf anscheinend auch noch. Ich liebe diesen Onlineshop. ^2^

alibombali

21.11.2012, 22:04

Wir haben die Wohnung jetzt bekommen! Mietvertrag muss ich nur noch unterschreiben. §ice

Die Wohnung ist günstig, Lage ist ganz gut und es gibt keinen Schimmel!

Der Vertrag gilt ab dem 1.12. Wie wärs also mal mit nem Bremen-CT? :)

Laidoridas

21.11.2012, 22:08

Glückwunsch, wurde ja auch mal Zeit! :) Da ziehst du jetzt mit deinen Kumpels rein, ne? Also quasi eine neu gegründete WG?

Übrigens habe ich gerade mal wieder was über Arvelle bestellt. Fünf Bücher für insgesamt 29€ anstelle von 63€. Und eine kostenlose DVD gibt es obendrauf anscheinend auch noch. Ich liebe diesen Onlineshop. ^2^

Ich hab schon so eine Ahnung, womit du dir diesen Rabatt verdienst... :p

John Irenicus

21.11.2012, 22:13

Wir haben die Wohnung jetzt bekommen! Mietvertrag muss ich nur noch unterschreiben. §ice

Die Wohnung ist günstig, Lage ist ganz gut und es gibt keinen Schimmel!

Der Vertrag gilt ab dem 1.12. Wie wärs also mal mit nem Bremen-CT? :)

Ist gebongt. :)

Also, natürlich gehe ich auf kein CT. Aber solltest du mal einladen und sollte währenddessen zufälligerweise ein CT bei dir stattfinden, würde mich das nicht vom Erscheinen abhalten. :)

Catalina

21.11.2012, 22:14

Wir haben die Wohnung jetzt bekommen! Mietvertrag muss ich nur noch unterschreiben. §ice
Die Wohnung ist günstig, Lage ist ganz gut und es gibt keinen Schimmel!
Der Vertrag gilt ab dem 1.12. Wie wärs also mal mit nem Bremen-CT? :)
Bezahl mir die Fahrt dorthin und ich komm gerne. :p

Ich hab schon so eine Ahnung, womit du dir diesen Rabatt verdienst... :p
Jou, da liegst du schon richtig. Es ist zwar so unmoralisch und war auch so verdammt schwer für mich, ja mir ist das sogar ein bisschen peinlich, aber ja, ich gebe es zu. Ich habe gelernt, mich mit Restposten und Mängel Exemplaren zufriedenzugeben. So, jetzt ist es raus.

alibombali

21.11.2012, 22:20

Glückwunsch, wurde ja auch mal Zeit! :) Da ziehst du jetzt mit deinen Kumpels rein, ne? Also quasi eine neu gegründete WG?

Ja, genau. Bloß Kumpel würde ich bisher nur einen der beiden nennen, weil ich den anderen (übrigens ein Jura-Ersti und SPD-Mitglied :D) heute erst das zweite Mal gesehen hab und allgemein nur wegen dieser Wohnungssache kennengelernt hab.

Ist gebongt. :)

Also, natürlich gehe ich auf kein CT. Aber solltest du mal einladen und sollte währenddessen zufälligerweise ein CT bei dir stattfinden, würde mich das nicht vom Erscheinen abhalten. :)
Cool! :)

Bezahl mir die Fahrt dorthin und ich komm gerne. :p

Aber Fahrrad kostet doch gar nichts. :gratz

Catalina

21.11.2012, 22:21

Ja, genau. Bloß Kumpel würde ich bisher nur einen der beiden nennen, weil ich den anderen (übrigens ein Jura-Ersti und SPD-Mitglied :D) heute erst das zweite Mal gesehen hab und allgemein nur wegen dieser Wohnungssache kennengelernt hab.
Ist doch egal. WG ist WG und WGs sind coool. :)

Sir Ewek Emelot

21.11.2012, 22:28

Ist gebongt. :)

Also, natürlich gehe ich auf kein CT. Aber solltest du mal einladen und sollte währenddessen zufälligerweise ein CT bei dir stattfinden, würde mich das nicht vom Erscheinen abhalten. :)

Zu mir wolltest Du nicht kommen. Du magst mich nicht.:(

Stonecutter

21.11.2012, 22:43

CTs sind doch scheiße

John Irenicus

21.11.2012, 22:50

Zu mir wolltest Du nicht kommen. Du magst mich nicht.:(
Damals konnte ich ja auch noch nicht gratis Zug fahren.

CTs sind doch scheiße
So isses. Das zieht sich immer so.

Stonecutter

21.11.2012, 23:34

So isses. Das zieht sich immer so.

Eben. Und dauernd so Spacken im Haus, die einem alles wegfuttern. Und immer diese Cockblocker.

Eddie

22.11.2012, 08:01

Und du bist dir wirklich sicher, dass der Mark selber das druntergeschrieben hat? ;)

Hm, ja, von der Seite hab ich das auch noch nicht betrachtet. Wirst wohl recht haben.:D
Mark hieß übrigens irgendwie anders, ich hab mir das nur nicht gemerkt. Deswegen hab ich ihn einfach mal Mark genannt.

Wir haben die Wohnung jetzt bekommen! Mietvertrag muss ich nur noch unterschreiben. §ice
Die Wohnung ist günstig, Lage ist ganz gut und es gibt keinen Schimmel!
Der Vertrag gilt ab dem 1.12.

Glückwunsch.:)

Wie wärs also mal mit nem Bremen-CT? :)

Prinzipiell gern, aber Bremen ist halt ziemlich weit. Für mich wohl am weitesten von euch allen.:(

Skaddar

22.11.2012, 09:13

Lass dich bloß von John nicht auf die schiefe Bahn bringen, Skaddar! Immer schön die Hausaufgaben machen, Freizeit gibts nachher noch genug, wenn du Rentner bist. Und außerdem, was sind das denn bitte für läppsche Hausaufgaben, bei denen es darum geht eine Geschichte zu schreiben? Sowas gabs bei uns in der Oberstufe aber nicht mehr, da wurden ganz andere Bandagen aufgezogen! :o

Naja, es kommt darauf an, was für eine Geschichte ist. Sie soll den Stil der schwarzen Romantik verfolgen, also die Sprache und die Motive verwenden. Anschließend sollen wir sie ntürlich noch analysieren. Das ist schon ein ziemlicher Aufwand, wenn man sich gut informieren möchte.

Catalina

22.11.2012, 10:25

Ich find sowieso, dass wir endlich mal ein allgemeines Storyforum-CT geschissen kriegen sollten. :o

Stonecutter

22.11.2012, 10:27

Ich find sowieso, dass wir endlich mal ein allgemeines Storyforum-CT geschissen kriegen sollten. :o

§xlol

alibombali

22.11.2012, 10:33

Ich find sowieso, dass wir endlich mal ein allgemeines Storyforum-CT geschissen kriegen sollten. :o

Als wir das letzte (nicht stattgefunden) geplant hatten, hast du glaub ich nicht zu den Interessierten gehört! :o
Aber natürlich stimme ich dir voll und ganz zu. :gratz

Dead Frank

22.11.2012, 10:39

Naja, es kommt darauf an, was für eine Geschichte ist. Sie soll den Stil der schwarzen Romantik verfolgen, also die Sprache und die Motive verwenden. Anschließend sollen wir sie ntürlich noch analysieren. Das ist schon ein ziemlicher Aufwand, wenn man sich gut informieren möchte.

Hmm. Also angenommen dass du dich da nicht wirklich voll reinhängen und was ernsthaft tiefsinniges schreiben willst (es ist 'ne Schularbeit ^^) kannst du da doch einfach die Scheisse aus dem guten alten E.T.A. Hoffmann rauskopieren (also ich mein als Redewendung. Äh, nicht dass du die Stellen kopieren sollst die Scheisse sind, oder Scheisse enthalten). :p

So wie ich das im Kopf habe enthält schwarze Romantik doch vor allem als Motive Zeugs wie:

- Philosophische Zombies: Gestalten bei denen es nicht klar ist, ob tot/lebos oder lebendig (Puppen, Statuen, sich bewegende Ritterrüstungen, Automaten (Jep: Roboter), Stofftiere, Leichen, tatsächliche Zombies und anderen fidele Bewohner des "Uncanny Valley")
- Doppelgänger
- Déjà-vus
- Augen, Augen, oh mein Gott die Augen!
- Träume (natürlich mit einer grossen Portion Visionen und psychologischem Ballast)
- Schmerzhaftes, unerfüllte Liebe
- Okkultismus
- Unheimliche Verzerrung von Kindermärchen

Vom Aufbau her eigentlich mehr oder weniger so wie heutige Horror-Literatur, einfach etwas subtiler und mit angepasster Sprache:

Alle Stimmen (Erzähler eingeschlossen) romantisieren aus allen Rohren (die grüne Flur muss wirklich verdammt grün sein, kein Wald kommt ohne Erscheinungen von Elfen aus, jedes Portrait beobachtet den Betrachter mit den Augen, der Mond und die Sonne scheinen immer in irgendeiner Gefühlslage zu sein).

Ausserdem sprechen alle weiblichen Figuren als ob sie entweder völlig abwesend oder bis zum Hals mit Opium

vollgepumpt sind und die männlichen so Werther-like, also ob sie angesichts von allem jeden Moment losheulen würden.

Also zum Beispiel sowas:

Edmund, ein sensibler, schwärmerischer, aber sonst fleissiger und rationaler Psychologiestudent zu Worms entdeckt in der Latrinengrube hinter seiner Familie' Haus das bleiche Gesicht einer bildschönen, aber irgendwie Vampir-mässigen Maid, die verdächtig wie seine Angetraute Liselotte aussieht, welche in letzter Zeit öfter nächtliche Abstecher zu alten Steinkreisen im nahegelegenen angeblich verwunschenen Wald macht und deren sonst so herrliche blaue Augenfarbe auf wundersame Weise in ein milchiges Grau übergegangen ist, die ihm jegliche Lebensfreude nimmt. Ob diesem Schicksalsschlag fällt Edmund in eine tiefe Glaubenskrise und kann Realität von Traum kaum noch unterscheiden.

Zur Analyse empfiehlt sich Sigmund Freud's Essay "Das Unheimliche".

Das war jetzt natürlich ziemlich augenzwinkernd. Ich mag Geschichten der schwarzen Romantik eigentlich, aber wenn ihr den einen Auftrag bekommt in kurzer Zeit mal so eine aus dem Ärmel zu schütteln und einfach ein paar Motive reinzustreuen würde ich mich ehrlich nicht scheuen sowas in der Art abzugeben :D

Ach ja, ich warte auch immer noch auf eine über-partymässige Gross-Story-CT :C:

Stonecutter

22.11.2012, 10:41

Als wir das letzte (nicht stattgefundene) geplant hatten, hast du glaub ich nicht zu den Interessierten gehört! :o Aber natürlich stimme ich dir voll und ganz zu. :gratz

Und das war auch nicht das erste geplante, was nicht stattfand. Gebt es einfach auf, Leute. CTs in kleinem Rahmen funktionieren, allgemeine CTs nicht:o

Dead Frank

22.11.2012, 10:58

Die Befürchtung kommt mir langsam auch.

Dabei wäre das doch nicht mal so eine grosse Sache, müssten halt nur alle an einem Wochenende Zeit haben und man müsste die Leute irgendwie von Punkt A zum allgemeinen Treffpunkt B bringen und schauen was sich entwickelt. Voilà, CT!

Community Treff bedeutet ja nicht ein 5-Sterne-Hotel mit Event-Halle aufzutreiben, in dem wir unsere Gruppe dann unter dubiosem Namen wie "Cereal Convention" einchecken, mit kleinen Namensschildchen ausrüsten und Panels zu Themen wie "Mehr oder weniger Gothic-Einflüsse in Stories?", "Wie man das perfekte Hörspiel aufnimmt" und "Wer war jetzt eigentlich DER WAHNSINNIGE?!" halten. Obwohl ich da sowas von dabei wäre...

Catalina

22.11.2012, 10:58

Gebt es einfach auf, Leute. CTs in kleinem Rahmen funktionieren, allgemeine CTs nicht:o

Komisch nur, dass zum Beispiel die Leute aus dem WoG-RPG schon seit Jahren regelmäßig CTs veranstalten und es da so gut wie immer klappt. Und das RPG besteht aus weit mehr aktiven Usern als das Storyforum. :dnuhr:

Stonecutter

22.11.2012, 11:34

Die Befürchtung kommt mir langsam auch.

Dabei wäre das doch nicht mal so eine grosse Sache, müssten halt nur alle an einem Wochenende Zeit haben und man müsste die Leute irgendwie von Punkt A zum allgemeinen Treffpunkt B bringen und schauen was sich entwickelt. Voilà, CT!

Daran scheiterts ja schon. Man findet halt keinen Termin an dem alle können und dann gibts schon Gemecker. Und dann will der eine nicht dahin weils zu weit ist und dann will wieder der andere nicht... Nehmt euch nen BEispiel an Frank, er ist extra aus der Schweiz zu mir gekommen!

Komisch nur, dass zum Beispiel die Leute aus dem WoG-RPG schon seit Jahren regelmäßig CTs veranstalten und es da so gut wie immer klappt. Und das RPG besteht aus weit mehr aktiven Usern als das Storyforum. :dnuhr:

Natürlich, das klappt überall, beim nächsten Dortmund-CT werden wir wahrscheinlich auch über 30 Leute sein, aber ich rede gerade explizit vom Storyforum. Nur hier hats noch nie geklappt, da wurde immer viel diskutiert, ist bislang immer alles im Sande verlaufen. Nur halt kleine Mini-CTs, z.B. war ja John mit Thorwyn einige Male bei mir. Oder Orki und Rhobar waren bei mir. Oder Frank war bei mir. Oder ich war einmal bei Rhobar. Oder John war bei Eddie. Und so. Aber alle zusammen? Das wird bestimmt nie passieren:p

Catalina

22.11.2012, 11:51

Natürlich, das klappt überall, beim nächsten Dortmund-CT werden wir wahrscheinlich auch über 30 Leute sein, aber ich rede gerade explizit vom Storyforum. Nur hier hats noch nie geklappt, da wurde immer viel diskutiert, ist bislang immer alles im Sande verlaufen. Nur halt kleine Mini-CTs, z.B. war ja John mit Thorwyn einige Male bei mir. Oder Orki und Rhobar waren bei mir. Oder Frank war bei mir. Oder ich war einmal bei Rhobar. Oder John war bei Eddie. Und so. Aber alle zusammen? Das wird bestimmt nie passieren:p

Oder Eddie bei mir. §list

Wobei "Storyforum-CT" für mich nicht sofort "alle zusammen" bedeutet, sondern eher "so viele SF-User wie möglich". Irgendwie gibt es hier im Storyforum aber auch niemanden, der sich wirklich für die Organisation eines CTs verantwortlich fühlt und der sich traut, auch mal Nägel mit Köpfen zu machen. Eigentlich müsste man einfach nur Ort und Zeitpunkt festlegen, dazu noch eine Unterkunft für die Anreisenden finden und eventuell ein paar Ideen notieren, was man zusammen denn so machen könnte. Wer am besagten Termin nicht kann oder wem der Ort zu weit entfernt ist, der hat halt Pech gehabt und kommt nicht. Man kann es einfach nicht allen recht machen, auch durch wochenlange Diskussionen nicht.

Oblomow

22.11.2012, 11:54

Daran scheiterts ja schon. Man findet halt keinen Termin an dem alle können und dann gibts schon Gemecker. Und dann will der eine nicht dahin weils zu weit ist und dann will wieder der andere nicht... Nehmt euch nen BEispiel an Frank, er ist extra aus der Schweiz zu mir gekommen!

Natürlich, das klappt überall, beim nächsten Dortmund-CT werden wir wahrscheinlich auch über 30 Leute sein, aber ich rede gerade explizit vom Storyforum. Nur hier hats noch nie geklappt, da wurde immer viel diskutiert, ist bislang immer alles im Sande verlaufen. Nur halt kleine Mini-CTs, z.B. war ja John mit Thorwyn einige Male bei mir. Oder Orki und Rhobar waren bei mir. Oder Frank war bei mir. Oder ich war einmal bei Rhobar. Oder John war bei Eddie. Und so. Aber alle zusammen? Das wird bestimmt nie passieren:p

Oder auch schon Eddie und ich.

Hatte nebenbei heut nen Alptraum, dass ich ´bei der AKK Mitgliederversammlung bei Speis und Trank rumsumpfen würde, bis mir um 23 Uhr auffällt, dass ich ja ganz woanders sein wollte§ugly

Stonecutter

22.11.2012, 12:07

Oder Eddie bei mir. §list

Wobei "Storyforum-CT" für mich nicht sofort "alle zusammen" bedeutet, sondern eher "so viele SF-User wie möglich". Irgendwie gibt es hier im Storyforum aber auch niemanden, der sich wirklich für die Organisation eines CTs verantwortlich fühlt und der sich traut, auch mal Nägel mit Köpfen zu machen. Eigentlich müsste man einfach nur Ort und Zeitpunkt festlegen, dazu noch eine Unterkunft für die Anreisenden finden und eventuell ein paar Ideen notieren, was man zusammen denn so machen könnte. Wer am besagten Termin nicht kann oder wem der Ort zu weit entfernt ist, der hat halt Pech gehabt und kommt nicht. Man kann es einfach nicht allen recht machen, auch durch wochenlange Diskussionen nicht.

Dann organisier es! Leg einfach was fest:p

Es ist ja so, dass das wo und wann schon oft diskutiert wurde. Und irgendwie hatte dann keiner mehr Bock da weiter zu reden. Das CT war ja auch schon für meine Wohnung in der Diskussion, scheiterte aber daran, dass ich einfach keine Ahnung hatte wie es bei mir arbeitstechnisch aussehen würde.

Catalina

22.11.2012, 12:21

Dann organisier es! Leg einfach was fest:p

Wieso ich? Kann doch wer anders machen.

Sicher, wenn jeder hier so denkt, organisiert im Endeffekt wieder keiner etwas. Aber wenn sich eben doch jemand findet, der das machen kann und möchte, dann soll er halt einfach mal was festlegen und gut ist. Bloß diese ellenlangen Diskussionen jedes Mal führen einfach zu nichts.

Stonecutter

22.11.2012, 12:47

Eddie hats bereits mindestens zwei Mal angeboten, das CT bei ihm zu veranstalten. Ich wäre auch dabei. Ich glaub aber nicht, dass es am Organisator liegt, dass das nie klappt... Ich weiß nicht, es ist einfach so eine Mentalität hier, dass wenn es sobald es konkreter wird sichg plötzlich keiner mehr einbringt oder so.

Ich würde es begrüßen wenn es mal hinhalten würde, ich wäre dabei, aber ich bin mir sicher, dass es nicht klappen wird.

Catalina

22.11.2012, 13:01

Eddie hats bereits mindestens zwei Mal angeboten, das CT bei ihm zu veranstalten. Ich wäre auch dabei. Ich glaub aber nicht, dass es am Organisator liegt, dass das nie klappt... Ich weiß nicht, es ist einfach so eine Mentalität hier, dass wenn es sobald es konkreter wird sichg plötzlich keiner mehr einbringt oder so.

Na ja, wo muss man sich denn noch konkret einbringen, wenn Ort und Datum feststehen? Dann soll halt einer wieder anbieten, ein CT bei ihm zu veranstalten und unter Umständen ein paar Termine nennen, über die halt abgestimmt wird. Der Termin mit dem meisten Stimmen wird dann einfach festgelegt. Mehr braucht es prinzipiell doch nicht an Einbringung, außer man will irgendwelche Fahrgemeinschaften zwecks Anreise bilden.

Nur muss das eben auch mal jemand festlegen. Bisher war es ja immer so, dass entweder über mögliche Termine diskutiert wurde und diese Diskussion irgendwann im Sande verlaufen ist oder aber, dass sich nach einer Festlegung niemand mehr dafür verantwortlich gefühlt hat, den Rest zu organisieren und die Interessenten an den näherrückenden Tag zu erinnern.

Oblomow

22.11.2012, 13:04

Eddie hats bereits mindestens zwei Mal angeboten, das CT bei ihm zu veranstalten. Ich wäre auch dabei. Ich glaub aber nicht, dass es am Organisator liegt, dass das nie klappt... Ich weiß nicht, es ist einfach so eine Mentalität hier, dass wenn es sobald es konkreter wird sich plötzlich keiner mehr einbringt oder so. Ich würde es begrüßen wenn es mal hinhalten würde, ich wäre dabei, aber ich bin mir sicher, dass es nicht klappen wird.

Ich würd mir das wahrscheinlich sowieso erst überlegen, wenn eine Fahrgemeinschaft mit El Toro oder so in Aussicht stünde, sind halt auch Kosten, weswegen ich auch nicht nach Bocom zum Bundesparteitag der Piraten fahre.

Ich mein Dortmund CT kann toll gehen, nicht umsonst wurde das ganze Ruhrgebiet schon als eine Stadt verkauft, und RPGler dürften auch mehr geben als SFler

Stonecutter

22.11.2012, 13:15

Na ja, wo muss man sich denn noch konkret einbringen, wenn Ort und Datum feststehen? Dann soll halt einer wieder anbieten, ein CT bei ihm zu veranstalten und unter Umständen ein paar Termine nennen, über die halt abgestimmt wird. Der Termin mit dem meisten Stimmen wird dann einfach festgelegt. Mehr braucht es prinzipiell doch nicht an Einbringung, außer man will irgendwelche Fahrgemeinschaften zwecks Anreise bilden.

Nur muss das eben auch mal jemand festlegen. Bisher war es ja immer so, dass entweder über mögliche Termine diskutiert wurde und diese Diskussion irgendwann im Sande verlaufen ist oder aber, dass sich nach einer Festlegung niemand mehr dafür verantwortlich gefühlt hat, den Rest zu organisieren und die Interessenten an den näherrückenden Tag zu erinnern.

Ich hab halt den Eindruck, dass wenn es konkreter wird, keiner mehr hinwill oder so:duhr: Keiner sagt mehr was dazu, jeder hofft dass ein anderer was macht. So weit ich mich erinnere wars ja auch schon so, dass einer dann gesagt hat "Okay, der x.x.2012 dann?" und nichts mehr dazu kam. Ist mir egal. Ich weiß nur, dass ich keine Lust habe, das zu organisieren. Bei mir waren schon 4 große CTs, das letzte ist grad mal 3 Tage her. Mir reicht es damit, soll mal ein anderer was machen.

Catalina

22.11.2012, 13:25

Ich frag einfach mal ganz direkt: Gibt es aktuell jemanden, der sich um die Organisation eines groß angelegten SF-CTs kümmern würde? Und mit "organisieren" meine ich im Prinzip nur, dass jemand Räumlichkeiten mit Übernachtungsmöglichkeiten zur Verfügung stellt oder notfalls mietet (natürlich mit Kostenrückerstattung durch die CT-Teilnehmer). Wenn ja, könnte man einfach mal einen Termin festlegen und die Interessenten fahren am Stichtag hin.

Oblomow

22.11.2012, 15:17

Ich frag einfach mal ganz direkt: Gibt es aktuell jemanden, der sich um die Organisation eines groß angelegten SF-CTs kümmern würde? Und mit "organisieren" meine ich im Prinzip nur, dass jemand Räumlichkeiten mit Übernachtungsmöglichkeiten zur Verfügung stellt oder notfalls mietet (natürlich mit Kostenrückerstattung durch die CT-Teilnehmer). Wenn ja, könnte man einfach mal einen Termin festlegen und die Interessenten fahren am Stichtag hin.

Solang nicht einer mit dem Bus durch Deutschland fährt und jeden einzeln einsammelt wird das so nix.

Catalina

22.11.2012, 15:27

Solang nicht einer mit dem Bus durch Deutschland fährt und jeden einzeln einsammelt wird das so nix. Wieso? Ich hätte jedenfalls kein Problem damit, für ein CT über ein Wochenende oder so in eine andere Stadt zu reisen. Und andere soweit ich das sehe ja auch nicht. Wenn jemand nicht bereit dazu ist, dann taucht er auf dem CT halt nicht auf. So einfach ist das. :duhr:

Laidoridas

22.11.2012, 19:06

Also zum Beispiel sowas:

Edmund, ein sensibler, schwärmerischer, aber sonst fleissiger und rationaler Psychologiestudent zu Worms entdeckt in der Latrinengrube hinter seiner Familie' Haus das bleiche Gesicht einer bildschönen, aber irgendwie Vampir-mässigen Maid, die verdächtig wie seine Angetraute Liselotte aussieht, welche in letzter Zeit öfter nächtliche Abstecher zu alten Steinkreisen im nahegelegenen angeblich verwunschenen Wald macht und deren sonst so herrliche blaue Augenfarbe auf wundersame Weise in ein milchiges Grau übergegangen ist, die ihm jegliche Lebensfreude nimmt. Ob diesem Schicksalsschlag fällt Edmund in eine tiefe Glaubenskrisen und kann Realität von Traum kaum noch unterscheiden.

§rofl Es müssten dann aber bei E.T.A. Hoffmann auf jeden Fall auch noch ein paar Gespräche über Musiktheorie oder mindestens mal eine mysteriöse Melodie, die von irgendwo erklingt, dazu kommen. Und es muss einen zwielichtigen Typen mit unangenehm stechenden Augen geben, der plötzlich an allen möglichen Orten auftaucht. :D Also, ganz ehrlich, ich fände die Aufgabe absolut großartig, da hätte ich mich in der Schule total drüber gefreut. Vielleicht mal abgesehen von der anschließenden Selbstanalyse, wobei das ja auch Spaß machen kann, wenn man es ein bisschen übertreibt.

MiMo

22.11.2012, 21:01

Wir haben die Wohnung jetzt bekommen! Mietvertrag muss ich nur noch unterschreiben. §ice
Die Wohnung ist günstig, Lage ist ganz gut und es gibt keinen Schimmel!
Der Vertrag gilt ab dem 1.12. Wie wärs also mal mit nem Bremen-CT? :)

Bremen?! :scared: Vieeeeeeeeeeeeeel zu weit weg! Da müsste ich ja ne halbe Stunde Zug fahren. :p
Ne, mal im ernst: Schrei, ich guck in meinen Terminkaleder und bis zu 60% da. :gratz

Im Prinzip könnten wir im Januar ein CT bei mir machen, weil ich da ein langes Wochenende das Haus meiner Familie für mich allein hab. Aber.... das würden meine Eltern bestimmt nicht wollen. §gnah

alibombali

22.11.2012, 21:26

Bremen?! :scared: Vieeeeeeeeeeeeeel zu weit weg! Da müsste ich ja ne halbe Stunde Zug fahren. :p
Ja, und weil die Verbindung von dir nach Bremen so mies ist, musst du die ganze Fahrt auch noch in ner Regio antreten! :igitt:

Ne, mal im ernst: Schrei, ich guck in meinen Terminkaleder und bis zu 60% da. :gratz
Cool. :)

Im Prinzip könnten wir im Januar ein CT bei mir machen, weil ich da ein langes Wochenende das Haus meiner Familie für mich allein hab. Aber.... das würden meine Eltern bestimmt nicht wollen. §gnah
Das glaub ich gerne... Welche Eltern würden schon wollen, dass Leute ausm Internet mehrere Tage ihr Haus bewohnen? :D

Eddie

22.11.2012, 21:29

Bremen?! :scared: Vieeeeeeeeeeeeeel zu weit weg! Da müsste ich ja ne halbe Stunde Zug fahren. :p
Ne, mal im ernst: Schrei, ich guck in meinen Terminkaleder und bis zu 60% da. :gratz

Im Prinzip könnten wir im Januar ein CT bei mir machen, weil ich da ein langes Wochenende das Haus meiner Familie für mich allein hab. Aber.... das würden meine Eltern bestimmt nicht wollen. §gnah

Prinzipiell wäre es doch möglich, dass du dein langes Wochenende bei ali in Bremen verbringst.:)
Ob ich da mit hinkomm weiß ich noch nicht so genau. Mal sehen. Aber ob ich da zu dir oder zu ali fahr, macht da wohl auch keinen Unterschied mehr, schätz ich.
Im Gegenteil, ich hab grade mal bei Google Maps geschaut, Bremen wäre wohl sogar noch besser.:)

Lord Regonas

22.11.2012, 21:37

Prinzipiell wäre es doch möglich, dass du dein langes Wochenende bei ali in Bremen verbringst.:)
Ob ich da mit hinkomm weiß ich noch nicht so genau. Mal sehen. Aber ob ich da zu dir oder zu ali fahr, macht da wohl auch keinen Unterschied mehr, schätz ich.
Im Gegenteil, ich hab grade mal bei Google Maps geschaut, Bremen wäre wohl sogar noch besser.:)

Du musst erstmal auf die Kommis antworten:p

alibombali

22.11.2012, 21:46

In meiner Wohnung wäre ein größeres CT bloß schlecht mit Übernachtungen möglich, weil ich das kleinste Zimmer gezogen hab. Und irgendwie kann ich ja schlecht meine Gäste bei den anderen unterbringen... So zwei bis drei Leute sollten aber auch wohl in mein Zimmer passen.
Aber nicht falsch verstehen, das soll nicht bedeuten, dass ich kein größeres Bremen-CT wollte. Ich möchte nur schonmal auf Probleme hinweisen, die wir haben würden. :D

Catalina

22.11.2012, 22:13

Prinzipiell wäre es doch möglich, dass du dein langes Wochenende bei ali in Bremen verbringst.:)
Ob ich da mit hinkomm weiß ich noch nicht so genau. Mal sehen. Aber ob ich da zu dir oder zu ali fahr, macht da wohl auch keinen Unterschied mehr, schätz ich.
Das ist dann aber auch wieder so ne interne Kiste zwischen ali und MiMo (und eventuell dir). Nicht, dass ich euch das verbieten möchte, aber ich fände halt mal ein mehr oder minder offizielles CT klasse, zu dem wirklich alle SF-User eingeladen werden.

alibombali

22.11.2012, 22:18

Das ist dann aber auch wieder so ne interne Kiste zwischen ali und MiMo (und eventuell dir). Nicht, dass ich euch das verbieten möchte, aber ich fände halt mal ein mehr oder minder offizielles CT klasse, zu dem wirklich alle SF-User eingeladen werden.

Es wäre dabei, wenn es bei mir stattfinden sollte, sicher niemand hier nicht eingeladen! Es ist ja nur dieses Platzproblem... Wir müssten uns halt den ganzen Tag woanders aufhalten, weil die Wohnung zu klein ist.

Eddie

22.11.2012, 22:51

Ich denke, alles, was mehr als 4 oder 5 Leute sind, wird über einen ganzen Tag hinweg in einem Raum/Wohnung irgendwann anstrengend. Egal, wie groß das ist. Man will dann ja auch was zusammen machen und nicht ein paar Leute einfach dann irgendwo anders hinsetzen, weil kein Platz ist. Und wenn man da schonmal in Bremen ist, kann man da ja auch irgendwo hingehen. Wird da ja wohl ein paar Möglichkeiten geben. Mit Xrüssi bin ich ja auch den ganzen Tag durch F gelaufen. War ja auch nicht langweilig gewesen. Und wenn man zu viert oder fünft ist, ist das dann ja nochmal besser.
Meinetwegen können wir aber auch ein Hörbuch aufnehmen.:D

Catalina

22.11.2012, 23:01

Die Frage ist für mich auch weniger, ob wir einen Raum für den Tag über zur Verfügung haben, sondern eher, wo man übernachten könnte. Für mich zum Beispiel ist Bremen verdammt weit weg, da würde sich die Fahrt für nur ein paar Stunden gar nicht lohnen. Zur Gamescom bin ich ja auch gut drei Stunden nach Köln und drei wieder zurück gefahren. Und Bremen ist da nochmal ne gute Ecke weiter weg, da würde ich dann also schon ganz gerne ein ganzes Wochenende verbringen und nicht nur ein paar Stunden.

Was genau wir auf so einem CT dann machen, kann man ja problemlos vor Ort bestimmen. Es braucht ja kein festgefahrenes Programm und im "schlimmsten" Fall zeigt uns ali halt einfach nur die Stadt.

Stonecutter

22.11.2012, 23:05

Falls ich mich doch mal dazu entschließen sollte, das CT zu organisieren, bei mir wäre genug Platz. Auch wenn sich beim letzten Mal 5 Kerle zum schlafen ins Wohnzimmer quetschen mussten.

alibombali

22.11.2012, 23:06

Was genau wir auf so einem CT dann machen, kann man ja problemlos vor Ort bestimmen. Es braucht ja kein festgefahrenes Programm und im "schlimmsten" Fall zeigt uns ali halt einfach nur die Stadt.

Die muss mir erstmal jemand zeigen! Touri-Führer könnte dann ja lunovis machen. :D

Catalina

22.11.2012, 23:09

Falls ich mich doch mal dazu entschließen sollte, das CT zu organisieren, bei mir wäre genug Platz. Auch wenn sich beim letzten Mal 5 Kerle zum schlafen ins Wohnzimmer quetschen mussten.
Solang ich mich nicht dazu legen muss, ist es mir Latte, wie viele Kerle sich in dein Wohnzimmer quetschen. :o

Stonecutter

22.11.2012, 23:10

Solang ich mich nicht dazu legen muss, ist es mir Latte, wie viele Kerle sich in dein Wohnzimmer quetschen. :o

Doch, du müsstest auch da rein. Ich brauche im Nebenraum (der eigentlich auch locker ne handvoll Leute zum schlafen Platz bieten würde) schließlich meine Privatsphäre:o

John Irenicus

22.11.2012, 23:12

Falls ich mich doch mal dazu entschließen sollte, das CT zu organisieren, bei mir wäre genug Platz. Auch wenn sich beim letzten Mal 5 Kerle zum schlafen ins Wohnzimmer quetschen mussten.

Da hätten locker noch zwei mehr reingepasst, das war ja kein quetschen. Überleg dir mal: 7 Mann und keiner muss cockblocken!

Catalina

22.11.2012, 23:15

Doch, du müsstest auch da rein. Ich brauche im Nebenraum (der eigentlich auch locker ne handvoll Leute zum schlafen Platz bieten würde) schließlich meine Privatsphäre:o
Dann schlaf ich halt in deiner Küche. Solang ich nen absperbaren Raum kriege, in dem ich nur in Unterwäsche bekleidet vor mich hinschnarchen kann, ohne belästigt zu werden, ist mir alles Recht. :p

Cherry Pie

22.11.2012, 23:41

Dann schlaf ich halt in deiner Küche. Solang ich nen absperbaren Raum kriege, in dem ich nur in Unterwäsche bekleidet vor mich hinschnarchen kann, ohne belästigt zu werden, ist mir alles Recht. :p

Badezimmer. :)

Stonecutter

22.11.2012, 23:44

Dann schlaf ich halt in deiner Küche. Solang ich nen absperbaren Raum kriege, in dem ich nur in Unterwäsche bekleidet vor mich hinschnarchen kann, ohne belästigt zu werden, ist mir alles Recht. :p

Küche ist nicht absperrbar (ist dieser Nebenraum den ich meinte), weil da nen direkter ZUGang ohne Tür zu meinem Schlafzimmer ist.

Catalina

22.11.2012, 23:45

Küche ist nicht absperrbar (ist dieser Nebenraum den ich meinte), weil da nen direkter ZUGang ohne Tür zu meinem Schlafzimmer ist.
Dann lass mich in den Nebenraum und miete dir ein Hotelzimmer. :o

alibombali

22.11.2012, 23:53

John? Wenn ich ein Album auf Platte besitze, berechtigt mich das nicht zufällig, jeweiliges Album über illegale Links aus dem Netz zu saugen?

Stonecutter

22.11.2012, 23:56

Dann lass mich in den Nebenraum und miete dir ein Hotelzimmer. :o

Nein, ich hab ja meine Ische da.

John Irenicus

22.11.2012, 23:57

Nee, dass du das Album auf Platte gekauft hast, berechtigt dich leider nur, eben mit DIESEM Album herumzumachen. Nicht, es dir quasi "nochmal" ohne Bezahlung zu saugen... sag ich mal einfach so!

alibombali

22.11.2012, 23:57

Nein, ich hab ja meine Ische da.

Die muss entweder bis dahin ne Story schreiben, oder an dem WE weg! §lehrer

edit: hm, schade. Dankesehr! :)

Catalina

23.11.2012, 00:05

Nein, ich hab ja meine Ische da.
Man kann auch in nem Hotelzimmer vögeln. Oder auf ner Parkbank. Gar kein Problem. :dnuhr:

Dead Frank

23.11.2012, 00:05

Nein, ich hab ja meine Ische da.

Das kann nicht gut gehen...

http://www.stitchmind.com/store/products/toy_doll_cockblock.jpg

Stonecutter

23.11.2012, 00:10

Die muss entweder bis dahin ne Story schreiben, oder an dem WE weg! §lehrer

Nope. War ja beim Stone-CT am Wochenende auch da. Ist schon gut, wenn sie auch im Forum angemeldet und genauso nerdig ist.

Man kann auch in nem Hotelzimmer vögeln. Oder auf ner Parkbank. Gar kein Problem. :dnuhr:
Aber am besten ist es in meinem Bett. Mhm, Dreier?§list

Das kann nicht gut gehen...

http://www.stitchmind.com/store/products/toy_doll_cockblock.jpg

wieso?

Catalina

23.11.2012, 00:35

Mal was gaaaanz anderes: Gibbet hier ein paar Leute, die vielleicht im Dezember Lust auf einen SF-Internen NaNoWriMo hätten? Also quasi einen SFNoWriMo? Ich hab den November schreibtechnisch ja mehr oder weniger verpennt und würde das gerne im Dezember aufholen, könnte aber ein paar Mitstreiter als Motivation gut gebrauchen.
Ziel wären weiterhin 50.000 Wörter in einem Monat, wobei der Dezember ja einen Tag mehr hat und es insgesamt auch mehr Feiertage gibt. Außerdem würde ich das mit der Beschränkung auf eine Geschichte nicht so streng sehen, schließlich will ich ja auch parallel an zweien, mit der Wichtelstory sogar an drei Projekten arbeiten.

Stonecutter

23.11.2012, 00:56

was ist ein NaNoWriMo

DerGroßeDummeMann

23.11.2012, 02:30

Boah, da habe ich doch gerade noch verzweifelt versucht, noch schnell die LinA-Hausaufgaben zu machen (und sie auch geschafft) und dann ist auf einmal so spät. Egal, das waren die letzten Aufgaben in Gruppentheorie, und auch wenn das irgendwie gut war, weine ich der nicht nach, denn das ist schon anstrengend, alles so haarklein zu beweisen im Gegensatz zu Ana, wo ich wild durch die Gegend abschätzen darf. Eigentlich wollte ich ja nach den Hausaufgaben noch schreiben, aber morgen habe ich um 9 Uhr Vorlesung. Also gute Nacht. §wink

Oblomow

23.11.2012, 07:53

edit: hm, schade. Dankesehr! :)

Wenn ein technischer Kopierschutz drauf ist darfst du es dir übrigens nicht einmal auf den Rechner ziehen.

Catalina

23.11.2012, 14:06

was ist ein NaNoWriMo

Ein Monat, in dem man versucht, 50.000 Wörter an einer Geschichte zu schreiben (also rund 1600-1700 Wörter pro Tag den ganzen Monat über). Offizieller NaNo-Monat ist eigentlich der November.

Jünger des Xardas

23.11.2012, 15:33

Wenn Katzen keine Säugetiere sind, ist der Mond eine Primzahl.

Will sagen: Logik ist immer noch scheiße :rolleyes:

lunovis

23.11.2012, 15:51

Wenn Katzen keine Säugetiere sind, ist der Mond eine Primzahl.

Will sagen: Logik ist immer noch scheiße :rolleyes:

Putzig ^2^

Sag mal Ali, wo wohnstn jetzt genau?

Sir Ewek Emelot

23.11.2012, 15:52

Wenn Katzen keine Säugetiere sind, ist der Mond eine Primzahl.

Will sagen: Logik ist immer noch scheiße :rolleyes:

Man abstrahiert von konkreten Inhalten.

Der Umgang mit derart absurden Implikationen übt doch gerade für philosophische Argumentationen, in denen oft sehr abstrakte Sachverhalte verhandelt werden. So kannst Du die Argumente der anderen auf einer rein formalen Ebene prüfen.

Beispiel: Hobbes sagt, dass alle Menschen einander notwendig von Natur aus misstrauen. Hobbes räumt auch ein, dass da alle Menschen einander misstrauen, kein Mensch auf Teile seiner natürlichen Freiheit verzichten würde, da er sich diese misstrauisch erhalten will, um sich vor den anderen Menschen zu schützen. Das bedeutet aber, dass kein Gemeinwesen zustandekommen könnte, denn in einem solchen verzichten die Menschen auf Teile ihrer Freiheit, eben im Vertrauen auf den Schutz durch das Gemeinwesen (also letztlich im Vertrauen auf die anderen Menschen). Es gibt aber nunmal ein Gemeinwesen. Also lässt sich bei Hobbes ein Widerspruch feststellen.

Dass im Logikkurs komische Beispiele genommen werden dient dazu, dass man von den Inhalten abstrahieren lernt. Man soll von diesen gar nicht mehr abgelenkt werden, sondern die logische Form selbst betrachten können. Das trainiert auch Deine Objektivität, indem Du Dich nicht mehr von vielleicht sympathischen Inhalten vereinnahmen lässt.

MiMo

23.11.2012, 16:41

Mal was gaaaanz anderes: Gibbet hier ein paar Leute, die vielleicht im Dezember Lust auf einen SF-Internen NaNoWriMo hätten? Also quasi einen SFNoWriMo? Ich hab den November schreibtechnisch ja mehr oder weniger verpennt und würde das gerne im Dezember aufholen, könnte aber ein paar Mitstreiter als Motivation gut gebrauchen.

Ziel wären weiterhin 50.000 Wörter in einem Monat, wobei der Dezember ja einen Tag mehr hat und es insgesamt auch mehr Feiertage gibt. Außerdem würde ich das mit der Beschränkung auf eine Geschichte nicht so streng sehen, schließlich will ich ja auch parallel an zweien, mit der Wichtelstory sogar an drei Projekten arbeiten.

Prinzipiell hätte ich da ja schon Lust drauf, aber mit den ganzen Klausuren im Dezember, meinem Job, den ganzen Feiertagen, werde ich kaume eine Chance haben, dieses Pensum zu erreichen. Ich wäre schon heillos überrascht, wenn ich im Dezember auch nur 10.000 schaffe. §gnah

Catalina

23.11.2012, 17:14

Prinzipiell hätte ich da ja schon Lust drauf, aber mit den ganzen Klausuren im Dezember, meinem Job, den ganzen Feiertagen, werde ich kaume eine Chance haben, dieses Pensum zu erreichen. Ich wäre schon heillos überrascht, wenn ich im Dezember auch nur 10.000 schaffe. §gnah
Gerade wegen der Feiertage möcht ichs ja schon im Dezember machen. Da hab ich dann nämlich wenigstens genug Zeit zum Schreiben. ;)

Aber im Grunde genommen will ich eigentlich nur endlich meine Loreley fertiggeschrieben haben. Und meine Musenstory sowieso, an der sitze ich schließlich schon gut zwei Jahre. Dazu brauche ich aber irgendwie Motivation, sonst geht das nur schnarchend langsam voran.

Jünger des Xardas

23.11.2012, 18:25

Man abstrahiert von konkreten Inhalten.

Der Umgang mit derart absurden Implikationen übt doch gerade für philosophische Argumentationen, in denen oft sehr abstrakte Sachverhalte verhandelt werden. So kannst Du die Argumente der anderen auf einer rein formalen Ebene prüfen.

Ja, ich weiß, wir leben in einem Zeitalter, das sein gesamtes Denken gerne nach einer bestimmten, modernen Form von Naturwissenschaft ausrichtet, die wiederum einem mathematischen Weltbild anhängt und einen sehr plumpen Begriff von Objektivität hat (den gerade Philosophen ja durchaus mal kritisch hinterfragen dürften - dabei ergäbe sich unter anderem, dass jede Objektivität ja immer auf einer Subjektivität basiert, und zwar auf einer recht willkürlichen). (Diese moderne Form der Wissenschaft verwendet übrigens auch gerne riesige Kraftanstrengungen darauf, Nullaussagen zu tätigen. Und nichts anderes tut ja auch diese Logik. Da spielt sich einfach ein komplett belangloser Fachbereich auf und möchte einen glauben machen, es ginge nicht ohne ihn.)

Ist ja auch durchaus legitim, dass man mal abstrahiert. Auch in der Philosophie darf man experimentieren und Dinge auszuprobieren. Und als das zum ersten Mal gemacht wurde, lag dem vielleicht auch ein ganz netter Gedanke zugrunde. Man darf aber halt nicht vergessen, dass Abstraktion immer auch unzulänglich, wirklichkeits fern und mithin gefährlich ist. Gefährlich zumindest dann, wenn man anfängt, sie mit Wahrheit zu verwechseln. Und in dem Moment, in dem man gesehen hat, dass diese Form der Abstraktion jeden beliebigen Schwachsinn zulässt, hätte man sich ruhig mal die Frage stellen können, ob die wirklich so toll ist und was sie denn überhaupt leisten kann.

Beispiel: Hobbes sagt, dass alle Menschen einander notwendig von Natur aus misstrauen. Hobbes räumt auch ein, dass da alle Menschen einander misstrauen, kein Mensch auf Teile seiner natürlichen Freiheit verzichten würde, da er sich diese misstrauisch erhalten will, um sich vor den anderen Menschen zu schützen. Das bedeutet aber, dass kein Gemeinwesen zustandekommen könnte, denn in einem solchen verzichten die Menschen auf Teile ihrer Freiheit, eben im Vertrauen auf den Schutz durch das Gemeinwesen (also letztlich im Vertrauen auf die anderen Menschen). Es gibt aber nunmal ein Gemeinwesen. Also lässt sich bei Hobbes ein Widerspruch feststellen.

Zumindest ein scheinbarer Widerspruch. Ob auch ein tatsächlicher, hängt davon ab, ob die Behauptung, die Menschen seien misstrauisch bzw. würden ob ihres Misstrauens nicht auf natürliche Freiheit (und davon, was darunter überhaupt zu verstehen ist) verzichten, eine Allaussage ist, ab. Das kann ich so nicht beurteilen, dafür müsste ich Hobbes schon lesen.

Dass im Logikkurs komische Beispiele genommen werden dient dazu, dass man von den Inhalten abstrahieren lernt. Man soll von diesen gar nicht mehr abgelenkt werden, sondern die logische Form selbst betrachten können. Das trainiert auch Deine Objektivität, indem Du Dich nicht mehr von vielleicht sympathischen Inhalten vereinnahmen lässt.

Die Inhalte sind aber nunmal wesentlich. Wer glaubt, die ausklammern zu können, der unterliegt einer Illusion.

Davon mal ab:

Wo lernt man denn da argumentieren? Mein Kurs heißt zwar tatsächlich "Philosophisches Argumentieren I" (was mich daran erinnert, dass ich im nächsten Semester auch noch "Philosophisches Argumentieren II" über mich werde ergehen lassen müssen :scared:), aber bisher hat mir da noch niemand argumentieren beigebracht. Wozu auch? Ich KANN bereits argumentieren. Und wer es nicht kann, der hat in einem Philosophiestudium ohnehin nichts zu suchen. Dass, wenn Sokrates ein Mensch und ein Mensch immer sterblich, Sokrates folglich auch sterblich ist, kann jeder Dreijährige schlussfolgern, auch ohne zu wissen, dass er dabei das Schlussprinzip der Allspezialisierung anwendet. Und auch, wer einen Logikkurs besucht hat, wird mit Argumenten nicht anders umgehen (bzw. ist schön doof, wenn er es tut; ich werde es jedenfalls nicht machen). Ich jedenfalls habe mir deine Argumentation zu Hobbes inhaltlich erschlossen und dabei keinen Gedanken an irgendwelche Schlussprinzipien verschwendet. Und das hätte ich vor sechs Wochen, vor meiner ersten Logikvorlesung, genauso getan wie heute.

Alles, was man da lernt, sind ein paar schöne Fachbegriffe, mit denen man bei Bedarf ordentlich angeben kann. Wer's braucht, bitte. Aber um zu argumentieren bzw. festzustellen, ob die Argumente anderer schlüssig sind oder nicht, brauche ich keinen Modus Idiotens. Und letztlich bleibt diese Logik halt nur eins: Geistige Selbstbefriedigung - und eine Beschäftigungsmaßnahme für Dozenten, bei denen es für eine ernsthafte inhaltliche Auseinandersetzung mit Philosophie nicht gereicht hat und die auch von irgendetwas leben müssen (und ich rechne es unserer Gesellschaft ja durchaus an, dass sie auch für solche Gestalten einen Platz findet).

John Irenicus

23.11.2012, 18:29

Aber es geht um das Ermitteln und Erlernen, mithin neudeutsch Generieren (!) einer kritischen (!!) Methode (!!!) um solche Argumente eben zu systematisieren (!!!!!). Das darfst du nicht unterschätzen, JudeX!

Jünger des Xardas

23.11.2012, 18:32

Aber es geht um das Ermitteln und Erlernen, mithin neudeutsch Generieren (!) einer kritischen (!!) Methode (!!!) um solche Argumente eben zu systematisieren (!!!!). Das darfst du nicht unterschätzen, JüdeX!

Mir fällt gerade auf, dass ich soeben das erste Mal bewusst das Wort "mithin" gebraucht habe. Das Philosophiestudium färbt auf mich ab :scared:

John Irenicus

23.11.2012, 18:34

Mir fällt gerade auf, dass ich soeben das erste Mal bewusst das Wort "mithin" gebraucht habe. Das Philosophiestudium färbt auf mich ab :scared:

Rette dich so schnell du kannst! Fang an zu KIFFEN UM ENTGEGENZUWIRKEN!

Sir Ewek Emelot

23.11.2012, 18:47

Die formale Logik ermöglicht es, Aussagen von aller Rhetorik zu entkleiden und auf diese Weise Klarheit zu schaffen. Das ist Handwerkskönnen, mit dem man Texte und Argumente formalisieren und somit aufdecken kann, was dort nun genau gesagt wird, ob es in sich schlüssig ist, ob die Konklusion wirklich aus den Prämissen folgt, ob alle Prämissen explizit gemacht wurden oder ob irgendwelche impliziten Prämissen enthalten sind, die man vielleicht bewusst nicht explizit gemacht, sondern dem Leser untergeschoben hat, weil sie z.B. kontrovers sind. Hierbei gilt ohnehin, dass die formale Logik als Fach deskriptiv ist, und Du Dir damit lediglich bewusst machen sollst, wie man ohnehin in der Regel (sofern man keine Fehler macht), denkt und argumentiert. Das macht es aber nicht sinnlos. Die ganze Linguistik etwa dient dazu, die Strukturen und Regeln der Sprache explizit und bewusst zu machen, indem man sie systematisch formalisiert. Natürlich können wir auch ohne diese Regeln bewusst zu kennen sprechen, ganz intuitiv. Wir können auch ohne die Fallgesetze bewusst und explizit zu kennen intuitiv Fußball oder Tennis spielen. Wissenschaft ist eben oftmals Reflexion über Dinge, die wir implizit und unbewusst immer schon gebrauchen. Wenn Dir das nicht passt, bist Du wohl an der Universität und in der Wissenschaft falsch aufgehoben.

Ansonsten ist Logik auch in der Linguistik wichtig, wenn es z.B. um Wahrheitsbedingungen als Prinzip der Semantik geht. Das ist jedenfalls wesentlich besser, als irgendeine Merkmalssemantik.

Übrigens: Dass sich jede Form der Objektivität auf Subjektivität gründe mag durchaus sein, allerdings ist diese Subjektivität keineswegs willkürlich. Es mag ja subjektive Bedingung unserer Sinnlichkeit sein, dass wir alle Objekte in Raum oder Zeit wahrnehmen. Allerdings ist das nicht willkürlich, sondern für unsere Sinnlichkeit notwendig. Ich jedenfalls fühle mich außerstande, meine Sinnlichkeit jetzt mal willkürlich auf 2d umzustellen, oder auf 7d, oder gar nicht mit irgendwelchen Dimensionen wahrzunehmen, sondern ganz anders.

Wenn Deine Aussage darauf hinauslaufen sollte, dass Argumentationskriterien grundsätzlich relativ und willkürlich sind, dann beziehe dieses Argument doch mal auf sich selbst! Ein universeller, epistemischer Relativismus ist einfach nicht haltbar (im Gegensatz zum Skeptizismus), sondern in sich unschlüssig - und anders, als unter Rückgriff auf Logik kannst Du eh nicht argumentieren. Da könntest allenfalls noch sagen, dass Dir das egal ist, und gar nicht mehr argumentieren, womit dann einfach die Kommunikation aufhört. Solange Du aber mit anderen kommunizierst, diese zu überzeugen suchst und also argumentierst, musst Du (wenigstens praktisch) Kriterien für die allgemeingültige Tauglichkeit von Argumenten voraussetzen.

Übrigens habe ich "mithin" bereits in der Oberstufe verwendet.:o

John Irenicus

23.11.2012, 18:50

Übrigens habe ich "mithin" bereits in der Oberstufe verwendet.:o

Du nennst Großbuchstaben ja auch Majuskeln - da wundert mich gar nix mehr. :o

Sir Ewek Emelot

23.11.2012, 18:59

Du nennst Großbuchstaben ja auch Majuskeln - da wundert mich gar nix mehr. :o
Touché.:(

Dazu, von Inhalten zu abstrahieren: Man kann Argumente eben auf zwei Ebenen angreifen, nämlich auf der inhaltlichen, indem man (empirisch) nachweist, dass etwa die Prämissen nicht stimmen, oder formal, indem man zeigt, dass die Konklusion aus den Prämissen nicht folgt.

In beiden Fällen geht es lediglich darum, dass das Argument keine Beweiskraft hat.

Umgekehrt ist es in wissenschaftlichem Arbeiten notwendig, jederzeit in sich stimmige Argumente zu gebrauchen, und sich nicht selbst zu widersprechen. Du wirst (in jedem Fach) stimmig und schlüssig argumentieren müssen. Man wird es Dir ankreiden, wenn Du in den Argumenten springst, wenn nicht alle Prämissen klar sind oder wenn die Argumentation (formal) schlicht falsch ist. Du musst eben auch stringent argumentieren und schreiben, und darfst dabei nicht erwarten, dass der Leser etwa einer Hausarbeit einfach über eine Argumentationslücke hinwegsieht, die Dir gar nicht auffällt, weil Du im Stoff drin bist.

Daher sind Logikkurse sehr wohl sinnvoll, da sie für diese Dinge sensibilisieren und Dir helfen, auf sowas zu achten. Diese logischen Fähigkeiten sollst Du universell anwenden können, daher lernst Du abstrakt die Prinzipien, unabhängig vom Inhalt. Die Anwendung für konkrete Hypothesen erfolgt dann natürlich mit einem Inhalt.

Mathematik operiert ja auch mit bloßen Zahlen, ohne dass hierbei von Bedeutung ist, was genau hier quantifiziert ist. Eine mathematische Operation, wie die Addition, funktioniert mit allem, was gezählt werden kann. Daher ist es sinnvoll, abstrakt rechnen zu können und nicht nur Tomaten oder mit Bauklötzen.

Edit:

Jüdex, entschuldige bitte, wenn ich bei dem Thema etwas unfreundlich bin, aber gerade ein Philosophiestudent sollte sich die Wichtigkeit der Logik als allgemeine Argumentationsgrundlage klar machen. In den Logikkursen wirkt das wie blöde Spielerei, die eigentliche Anwendung erfolgt aber dann eben in den anderen Kursen. Historisch gesehen kommt auch kaum ein Philosoph ohne Logik aus (vielleicht Nietzsche), sondern es wird IMMER vorausgesetzt, dass Du Logik beherrschst. Das ist bei Anselm so, bei Thomas und den Scholastikern insgesamt, erst recht ist das bei den neueren Philosophen der Fall, die oftmals Logiker (Hegel, Wittgenstein, Frege) oder Mathematiker (Descartes, Husserl, Frege) waren. Die ganze analytische Philosophie, also ein wesentlicher Teil der zeitgenössischen Philosophie gründet sich nicht nur implizit auf Logik als Gewährleistung von objektiver Argumentation, sondern auf formaler Logik als Methode zur Darstellung von Gedanken. Du wirst kaum ein Seminar zu analytischer Philosophie belegen können, wenn Du keine Logik kannst. Aber dafür sind diese Einführungsseminare im Grundstudium ja da: Sie sollen Dir die Möglichkeit geben, aus den Optionen frei auszuwählen und Dich nach Belieben spezialisieren zu können.

Jünger des Xardas

23.11.2012, 19:29

Rette dich so schnell du kannst! Fang an zu KIFFEN UM ENTGEGENZUWIRKEN!

Mein Vater erzählt immer gern von ehemaligen Kommilitonen, die seinerzeit zwischen dem philosophischen Institut und der Irrenanstalt hin- und hergependelt sein sollen - und davon, wie er als Mitarbeiter der Studienberatung mit diesem Beispiel und mit dem Rat "Schau dir die Doktoranden an und frage dich, ob du so werden willst" vielen das Philosophiestudium ausgeredet haben will Jügly

Die formale Logik ermöglicht es, Aussagen von aller Rhetorik zu entkleiden und auf diese Weise Klarheit zu schaffen. Das ist Handwerksk Können, mit dem man Texte und Argumente formalisieren und somit aufdecken kann, was dort nun genau gesagt wird, ob es in sich schlüssig ist, ob die Konklusion wirklich aus den Prämissen folgt, ob alle Prämissen explizit gemacht wurden oder ob irgendwelche impliziten Prämissen enthalten sind, die man vielleicht bewusst nicht explizit gemacht, sondern dem Leser untergeschoben hat, weil sie z.B. kontrovers sind.

1. ermöglicht sie das Entkleiden von Rhetorik gerade nicht. Das muss man schon selbst und intuitiv machen. Zumindest wird bei uns einfach vorausgesetzt, dass man Prämissen und Konklusionen als solche erkennt und einen besseren Tipp als "ja, äh, also wenn der Satz mit "deshalb" beginnt, ist's wahrscheinlich eine Konklusion" hatte unser Dozent auch noch nicht zu diesem Thema zu bieten.
2. decke ich damit ja gerade nicht auf, WAS gesagt wird, ich formalisiere die Struktur des Arguments. Das Was muss ich mir wieder selbst und ohne echte Hilfestellung (die es auch gar nicht braucht, wenn man des Deutschen mächtig ist) erarbeiten.
3. kann ich das halt schon.

Hierbei gilt ohnehin, dass die formale Logik als Fach deskriptiv ist, und Du Dir damit lediglich bewusst machen sollst, wie man ohnehin in der Regel (sofern man keine Fehler macht), denkt und argumentiert. Das macht es aber nicht sinnlos. Die ganze Linguistik etwa dient dazu, die Strukturen und Regeln der Sprache explizit und bewusst zu machen, indem man sie systematisch formalisiert. Natürlich können wir auch ohne diese Regeln bewusst zu kennen sprechen, ganz intuitiv. Wir können auch ohne die Fallgesetze bewusst und explizit zu kennen intuitiv Fußball oder Tennis spielen. Wissenschaft ist eben oftmals Reflexion über Dinge, die wir implizit und unbewusst immer schon gebrauchen. Wenn Dir das nicht passt, bist Du wohl an der Universität und in der Wissenschaft falsch aufgehoben. Bin ich auch. Ich habe mit Wissenschaft nichts am Hut. Ich interessiere mich für Philosophie und Literatur (und noch einiges anderes, aber mehr als zwei Fächer auf einmal wollte ich wirklich nicht studieren), das ist alles. Und in fünf Jahren bin ich auch wieder weg aus dem Laden. Eine wissenschaftliche Karriere strebe ich sicher nicht an. Was nicht heißt, dass ich grundsätzlich etwas gegen Wissenschaft hätte. Ist halt nicht meins. ABER: Reflexion schön und gut. Aber hier geht's ja nicht einfach um Reflexion. Und wie du richtig bemerkt hast: Ich kann Fußball spielen, ohne die Fallgesetze zu kennen (nein, kann ich nicht, weil ich Allergisch gegen Sport bin und ein Ball, wenn ich ihn trete, qua Naturgesetz NIEMALS in irgendein Tor rollen wird; aber das lassen wir mal außer acht). Aber mehr noch: Sie zu kennen, hilft mir auch in keiner Weise beim Fußballspielen (was nicht heißen soll, dass es grundsätzlich falsch ist, sie zu kennen, oder dass man sich mit ihnen nicht auseinandersetzen soll, wenn sie einen interessieren). Und ganz sicher wird kein Fußballspieler, und sei er ein noch so genialer Physiker, beim Spielen je die Flugbahn eines Balls oder dergleichen berechnen, ehe er ihn tritt. Genauso beim Argumentieren: Ich kann es und die Kenntnis irgendwelcher Schlussprinzipien wird mir dabei nicht helfen - und ich werde diese Schlussprinzipien auch NIE bewusst anwenden (außer in der Argumentrekonstruktion, die ich zu nächster Woche aufhabe).

Übrigens: Dass sich jede Form der Objektivität auf Subjektivität gründe mag durchaus sein, allerdings ist diese Subjektivität keineswegs willkürlich. Es mag ja subjektive Bedingung unserer Sinnlichkeit sein, dass wir alle Objekte in Raum oder Zeit wahrnehmen. Allerdings ist das nicht willkürlich, sondern für unsere Sinnlichkeit notwendig. Ich jedenfalls fühle mich außerstande, meine Sinnlichkeit jetzt mal willkürlich auf 2d umzustellen, oder auf 7d, oder gar nicht mit irgendwelchen Dimensionen wahrzunehmen, sondern ganz anders. Wenn Deine Aussage darauf hinauslaufen sollte, dass Argumentationskriterien grundsätzlich relativ und willkürlich sind, dann beziehe dieses Argument doch mal auf sich selbst! Ein universeller, epistemischer Relativismus ist einfach nicht haltbar (im Gegensatz zum Skeptizismus), sondern in sich unschlüssig. Von grundsätzlich relativ war doch gar nicht die Rede. Auch nicht von unserer Wahrnehmung. Nur wenn ich behaupte, objektiv zu sein, setze ich bestimmte Kriterien voraus, die ich als objektiv definiere. Und meist mache ich mir dabei vor, dies objektiv zu tun, was aber gar nicht möglich ist, da ich Objektivität erst definieren will. Tatsächlich sind diese Kriterien erst einmal willkürlich.

Übrigens habe ich "mithin" bereits in der Oberstufe verwendet.:o
Sowas hatte ich nie nötig. Ich bin wie Adorno verfahren: Ich habe völlig auf unbekannte Wörter verzichtet, aber in derart verschachtelten Sätzen geschrieben, dass meine Mitschüler dachten, meine Texte wären voller für sie fremder Wörter :cool:

Dazu, von Inhalten zu abstrahieren: Man kann Argumente eben auf zwei Ebenen angreifen, nämlich auf der

inhaltlichen, indem man (empirisch) nachweist, dass etwa die Prämissen nicht stimmen, oder formal, indem man zeigt, dass die Konklusion aus den Prämissen nicht folgt. Dass die Konklusion aus den Prämissen nicht folgt, macht sich auch am Inhalt fest.

Umgekehrt ist es in wissenschaftlichem Arbeiten notwendig, jederzeit in sich stimmige Argumente zu gebrauchen, und sich nicht selbst zu widersprechen. Du wirst (in jedem Fach) stimmig und schlüssig argumentieren müssen. Man wird es Dir ankreiden, wenn Du in den Argumenten springst, wenn nicht alle Prämissen klar sind oder wenn die Argumentation (formal) schlicht falsch ist. Du musst eben auch stringent argumentieren und schreiben, und darfst dabei nicht erwarten, dass der Leser etwa einer Hausarbeit einfach über eine Argumentationslücke hinwegsieht, die Dir gar nicht auffällt, weil Du im Stoff drin bist.

Daher sind Logikkurse sehr wohl sinnvoll, da sie für diese Dinge sensibilisieren und Dir helfen, auf sowas zu achten. Diese logischen Fähigkeiten sollst Du universell anwenden können, daher lernst Du abstrakt die Prinzipien, unabhängig vom Inhalt. Die Anwendung für konkrete Hypothesen erfolgt dann natürlich mit einem Inhalt. Ich meine halt, mir einbilden zu dürfen, dass ich weiß, wie man vernünftig argumentiert. Und wie man eine wissenschaftliche Arbeit schreibt, im übrigen auch, wobei Zweiteres im Gegensatz zu Ersterem keine Selbstverständlichkeit ist und ich es daher auch nicht grundsätzlich schlecht finde, dass wir einen Schreibkurs haben, der uns beim Schreiben unserer ersten Hausarbeit begleitet (schlecht finde ich höchstens, wie der aufgezoogen ist und dass ich, der ihn nicht nötig hat, daran teilnehmen muss, aber das ist ein anderes Thema).

Mathematik operiert ja auch mit bloßen Zahlen, ohne dass hierbei von Bedeutung ist, was genau hier quantifiziert ist. Eine mathematische Operation, wie die Addition, funktioniert mit allem, was gezählt werden kann. Daher ist es sinnvoll, abstrakt rechnen zu können und nicht nur Tomaten oder mit Bauklötzen.

Ja, Mathematik abstrahiert sehr stark. Das habe ich doch gar nicht bestritten. Selbst die Mathematik arbeitet dabei aber übrigens nicht gänzlich ohne Inhalt. Wie auch?

Edit:

Jüdex, entschuldige bitte, wenn ich bei dem Thema etwas unfreundlich bin, Geschenk. Ich habe dich nicht als unfreundlich empfunden.

aber gerade ein Philosophiestudent sollte sich die Wichtigkeit der Logik als allgemeine Argumentationsgrundlage klar machen. Gerade ein Philosophiestudent sollte die Dinge hinterfragen und nicht deshalb hinnehmen, weil man ihm sagt, das sei Teil des Studiums und unverzichtbar :dnuhr:

In den Logikkursen wirkt das wie blöde Spielerei, die eigentliche Anwendung erfolgt aber dann eben in den anderen Kursen. Also ich habe ja naturgemäß noch nicht viele andere Kurse belegt, aber bisher habe ich das nirgendwo gebraucht.

Selbst Gettier kann man auch prima so verstehen (mal davon abgesehen, dass der eben auch Hirnwischerei betreibt).

Historisch gesehen kommt auch kaum ein Philosoph ohne Logik aus (vielleicht Nietzsche), sondern es wird IMMER vorausgesetzt, dass Du Logik beherrschst. Das ist bei Anselm so, bei Thomas und den Scholastikern insgesamt, erst recht ist das bei den neueren Philosophen der Fall, die oftmals Logiker (Hegel, Wittgenstein, Frege) oder Mathematiker (Descartes, Husseln, Frege) waren. Wie gesagt, einen Text lesen und dessen Argumente bewerten, das werde ich gerade noch hinbekommen.

Die ganze analytische Philosophie, also ein wesentlicher Teil der zeitgenössischen Philosophie gründet sich nicht nur implizit auf Logik als Gewährleistung von objektiver Argumentation, sondern auf formaler Logik als Methode zur Darstellung von Gedanken. Du wirst kaum ein Seminar zu analytischer Philosophie belegen können, wenn Du keine Logik kannst. Aber dafür sind diese Einführungsseminare im Grundstudium ja da: Sie sollen Dir die Möglichkeit geben, aus den Optionen frei auszuwählen und Dich nach Belieben spezialisieren zu können.

Und keine Angst, ich werde mich von dem Quatsch schon so gut ich kann fernhalten. Ein Wittgenstein-Seminar werde ich beispielsweise so schnell sicher nicht besuchen.

John Irenicus

23.11.2012, 19:33

1. ermöglicht sie das Entkleiden von Rhetorik gerade nicht. Das muss man schon selbst und intuitiv machen. Zumindest wird bei uns einfach vorausgesetzt, dass man Prämissen und Konklusionen als solche erkennt und einen besseren Tipp als "ja, äh, also wenn der Satz mit "deshalb" beginnt, ist's wahrscheinlich eine Konklusion" hatte unser Dozent auch noch nicht zu diesem Thema zu bieten.

Ohne das jetzt inhaltlich bewerten zu können, aber von der Qualität eines oder meinethalben mehrerer Dozenten auf den Nutzen oder Nichtnutzen eines Fachs (oder wie auch immer man das nennen will) zu schließen, ist ja auch ein bisschen unfair.

Jünger des Xardas

23.11.2012, 19:41

Ohne das jetzt inhaltlich bewerten zu können, aber von der Qualität eines oder meinethalben mehrerer Dozenten auf den Nutzen oder Nichtnutzen eines Fachs (oder wie auch immer man das nennen will) zu schließen, ist ja auch ein bisschen unfair.

Das wollte ich damit auch nicht tun. Das habe ich vielleicht ein wenig zu polemisch formuliert. Unseren Dozenten finde ich eigentlich die meiste Zeit über ganz anständig. Nicht übermäßig gut (im Gegensatz etwa zu meinen beiden Dozenten in der Einführung in die theoretische Philosophie - oder zu meinem Germanistikdozenten §herz), aber auch nicht schlecht. Verstehen tut man zumindest alles sehr gut, das lasse ich ihm gern.

Dass er dazu nichts Besseres zu sagen hatte, hat für mich auch weniger damit zu tun, dass er ein schlechter Dozent wäre, sondern eben damit, dass die Logik genau das NICHT leisten kann. Zumindest wüsste ich nicht, wie man in einem Argument anhand allgemeiner Kriterien, die über sowas wie "Meist steht ein deshalb oder Ähnliches am Satzanfang" hinausgehen, die Konklusion erkennen soll. Ich erkenne sie halt. Weil ich der deutschen Sprache mächtig bin. Und WEIL ich auf den Inhalt des Arguments achte.

Sir Ewek Emelot

23.11.2012, 20:11

Oftmals helfen Formalisierungen dabei, mit Vagheiten oder Ambiguitäten zurechtzukommen. Da wird dann geschaut, ob ein Argument oder eine Formulierung unterschiedliche Lesarten hat, das wird dann mehr oder weniger formal aufgeschrieben und geschaut, ob das Argument jeweils funktioniert.

Um es einfacher zu machen, werden die Aussagen dann oft mit Buchstaben abgekürzt. Aus A würde B folgen, aus A' hingegen nicht. Hat der Autor nun A oder hat er A' gemeint?

Aber nehmen wir mal ein ganz konkretes Beispiel: Kants Kritik der reinen Vernunft enthält oftmals Hinweise auf formale Logik und z.B. auf den Unterschied zwischen formaler Logik und transzendentaler Logik. Wie willst Du Kant hier verstehen, wenn Du von formaler Logik nichts weißt?

Oder in der transzendentalen Dialektik, genauer: in den Paralogismen der reinen Vernunft: Insgesamt geht es in der Dialektik darum, einander widersprechende Fehlschlüsse der Metaphysik aufzudecken, also Fälle, in denen die einen Metaphysiker A beweisen und die anderen non-A beweisen. Kant zeigt hier, dass beide Beweise falsch sind, man also mit spekulativer Vernunft weder A noch non-A beweisen kann, und kommt entsprechend dazu, die spekulative Vernunft in ihrer Reichweite einzugrenzen und auf empirischen Gebrauch zu beschränken. Dies geschieht in drei Kapiteln, nämlich in den Paralogismen der reinen Vernunft, in den Antinomien der reinen Vernunft und im Ideal der reinen Vernunft. Die Paralogismen nun sind nach Kant Beweise, die breits der Form nach falsch sind. Hier ist wieder ein Verständnis formaler Logik nötig, um zu wissen, worüber überhaupt gesprochen wird.

Ansonsten ermöglicht Logik, mit einfachen und präzisen Begriffen über Aussagen zu sprechen: Welcher Quantor kann mit der Formulierung x gemeint sein? Führen wir die Aussage mal auf ihre Wahrheitsbedingungen zurück und prüfen, ob die gegeben sind, usw. Moderne Philosophen benutzen Wahrheitstabellen, um sehr präzise Nuancen zwischen Aussagen zu unterscheiden. Letztlich wird die Frage, was etwas ist, unter Rückgriff auf Logik behandelt: "Gott ist dasjenige, über das nichts höheres gedacht werden kann." Fassen wir nun erstmal die Bedingungen zusammen, die dafür nötig sind, also was alles wahr sein muss, damit dieser Satz wahr ist. Dann schauen wir uns relevante Fälle an und schauen, ob die Bedingungen erfüllt sind, oder nicht. So in etwa geht Anselm durchaus in seinem Proslogion vor, womit man seine Methode durchaus als Vorgriff auf die analytische Philosophie bezeichnen kann.

Eddie

23.11.2012, 20:21

Wer sich für berufen hält, darf gern eine weitere Taverne öffnen. Diese hier ist jetzt jedenfalls geschlossen. §CLOSED

Sir Ewek Emelot

23.11.2012, 20:22

Wer sich für berufen hält, darf gern eine weitere Taverne öffnen. Diese hier ist jetzt jedenfalls geschlossen. §CLOSED

:dnuhr:

Catalina

23.11.2012, 20:22

Wer sich für berufen hält, darf gern eine weitere Taverne öffnen. Diese hier ist jetzt jedenfalls geschlossen.

<http://forum.worldofplayers.de/forum/images/smilies/1/closed.gif>
trolololololol ^2^

Laidoridas

23.11.2012, 20:23

So wird das gemacht, Eddie! :cool:

Powered by vBulletin® Version 4.2.2 Copyright ©2019 Adduco Digital e.K. und vBulletin Solutions, Inc. Alle Rechte vorbehalten.